Einzelpreis 125 IIIIIII

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die "Bolksstimme" ericheint täglich abenda (mit Andnahme ber Soun- und Jestiage) mit dem Datum des folgenden Tagen. — Berantwortlicher Nebakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Berantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Drud und Berlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg. Große Müngstraße 3. — Fernsbrech. anichlusse Gir Jusenderei 161. Polizeitungslifte i. Nachtrag, Seite 17:

Bejugspreis: Blettelfahrlich einicht. Antellung 18.00 ML, monanich 8.00 ML. Beim Abholenvom Berlag und ben Ausgabestellen viertelfahrlich 17.10 ML, monatlich 5.70 ML. Bei ben Postansialten viertelf. 18.00 ML, monatl. 6.00 ML ohne Bestellgelb. Einzeine Rummern 20 Pf. — Anzeigen gebührr: die sgespaltene Ronpaveillezeile 1.00 ML, im Rettametell Belle 3.50 ML, Bereinstalender Beile 50 Mf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. Posticheckonto: Ar. 5255 Berlin.

Nr. 283.

Magdeburg, Freitag den 3. Dezember 1920.

31. Jahrgang.

Die Steuerlast des kleinen Mannes.

Die fozialdemotratische Reichstagsfrat-1 tion hat die Einbringung eines Antrags beschlossen, der spricht. die Regierung ersucht, auf dem Wege der Gesetzgebung die steuerliche Belaftung der kleinen Lohn-, Gehalt- und Renteneinkommen in dem Make zu mildern, in dem die Rauffraft des Geldes im Laufe des letten Jahrs gesunken ist. Dieser Antrag, der den Brinzipien einer sozialen Steucrweiter zu verlieren, und es ist selbstverständlich, daß heute die allerbreitesten Kreise des arbeitenden Volkes die Lasten der direkten Steuern mit zu tragen bereit sein müssen. Es gibt aber eine Grenze, unterhalb derer

die Stewereinziehung zur Graufamkeit wird.

Hier ist aber auch die Grenze, wo sie für den Steucrfiskus un rentabel zu werden anfängt, denn die Erhebung von vielen kleinen Beträgen, von denen ein Teil erst durch Awangsvollstredung, ein andrer gar nicht eingebracht werdem kann, ist nicht nur unsozial, sondern zugleich unwirtschaftlich. Die Grenzen des Eristenaminimums find heute bei der steigenden Gelbentwertung flüssiger denn je, eine Summe, die vor kurzer Zeit noch zum angemessenen Unterhalt ausreichte, mag heute nicht mehr genügen, das nackte Dasein zu fristen.

Den Gehalt- und Lotnempfängern, denen jest 10 Prozent ihrer Bezüge zu Steuerzweden einbehalten werden,

broht eine schmerzliche Ueberraschung,

wenn auf Grund der Einschätzungen die Nachzahlungen beginnen solben. In vielen Fällen wird das Geld einfach nicht aufzutreiben sein, weil es eben bis auf den letzten Rest aufgegessen worden ist. Das sind Verhältnisse, die auch in der größten Finanznot des Neiches berücksichtigt zu werden berdienen und über die man nicht mit schablonenhaften Vorschriften hinweggehen kann. Darin liegt die Berechtigung des sozialdemofratischen Antrags.

Anteil an den Steuerbürden mitzutragen, sie sieht aber mit anleihe sei, die in zwei kurz auseinander folgenden Terminen steinendem Unwillen, wie sich Kreise, denen das Steuersählen viel leichter fiele, darum herumzudrücken bemüht sind. Der Steuerausichuß des Reichstags berät eben den Gesetentwurf

zur beschleunigten Erhebung bes Reichsnotopfers,

dessen erste Rate im zwei Teilen am 1. Februar und am 1. August 1921 entrichtet werden soll. Es soll ein Drittel der Steuer eingezahlt werden, wenn aber dieses Drittel unter dem Zehntel des Gesamtbermögens liegt, ein Zehntel des Gesamtvermögens. Von einem Vermögen von 11/2 Millionen Mark werden bennach im nächsten Jahre 150 000 Mark einzuzahlen sein. Im Ausschuß machen nun die Vertreter der bürgerlichen Parteien allerhand Quertreibereien, um die Vorlage zu hintertreiben oder wenigstens ihre Verabichiedung hinauszuziehen. Man erlebt das Schauspiel, daß Herr Becker von der Deutschen Volkspartei und Dernburg von den Demokraten Schulter an Schulter mit Herrn Helfferich kämpfen, so daß der Koalitionsminister Wirth seine Vorlage gegen die Vertreter der Koalition3parteien verteidigen muß.

Man hat versucht, den Reichsbankpräsidenten Baben ftein, gegen den Reichsfinanzminister auszuspielen, weil man weiß, daß dieser eine Zwangsankeihe der beschleunigten Einziehung des Reichsnotopfers vorzieht. Herr Havenstein hat aber unter Wahrung seines grundsätzlichen Standpunktes erklärt, daß es jeht gälte,

bie ichwerfte kaum ausbenkbare Rataftrophe

von unfrer Wirtschaft und unserm Volk abzuwehren, und damit hat er sachlich die Position des Reichsfinanzministers noch gestärkt. Nun soll aber eine weitere Debatte darüber geführt werden, ob man nicht von der schleunigen Einziehung eines Teiles des Notopfers absehen und lieber eine Zwangsanleihe auflegen solle. Dazu berlangt man den Reichswirtschaftsminister Scholz zu hören, obwohl das Kabinett sich für das Reichsnotopfer entschieden und mit der Bertretung dieser Borlage ressortgemäß den Finanzminister beauftragt hat. Die Heranziehung des Herrn Scholz geschieht wieder in der Hoffnung, daß die Gegner des Reichs. Prozeß werde sehr ungünstig sein. Es sei gar nicht auszunotopfers in ihm gegen den Zentrumsdemokraten Wirth denken, welche Rente man nach Schücking einem hochadligen eine Stütze finden könnten. Die Dinge haben sich so duge- Hause zahlen milfie, das ichor 1820 21/2 Millionen Taler befrist, daß man im Reichstag schon von einer

Rrife im Reichsfinanzministerium

Die mangelnde Stenerfreudigkeit der besitzenden Klassen, die sich in diesen Vorgängen aufs neue manisestiert, versammlung zu beantragen, die Regierung zu ersuchen, in kann nicht verfehlen, auf die Arbeiterschaft einen starken Eindruck zu machen. Schon aus diesem Grunde sollte sich die bürgerliche Mehrheit beeilen, dem grausamen Spiel ein gerechtigkeit entspricht, wird gewiß im Reichstag lebhafte Der Ende zu machen. Die ungeheure Mehrheit des Bolkes hat batten und bei der Negierung Widerstand hervorrufen. Uebes bei der Einziehung einer Vermögenssteuer wie des Reichsbie furchtbare Schwere unfrer Finanznot ist kein Wort notopfers nichts zu verlieren, und wenn der Neichsfinanzminister Wirth über diese Vorlage zu Falle fame, jo könnte das unter Uniständen eine ganz neue politische Situation im. Reiche hervorrufen. Man erinnere sich gefälligst an den Kampf gegen die Reichserbschaftssteuer, den die Junker einst führten. Auch er hat über einen Regierungssturz hinweg zu einer veränderten politischen Situation geführt. Die Pendelschvingung der politiichen Stimmungen ist in der letzten Zeit — wer konn es leugnen? — nach recht3 hinüber gegangen, die Steuerichen der besitzenden Alassen kann einen neuen bedeutenden

Reichsnotopfer und Zwangsanleihe.

Ausschlag nach links hervorrufen. —

Der Steuerausschuß des Reichstags sette in feiner Mittwoch-Sibung feins Berktungen über ben Gefebentwurfs zur beschleunigten Erhebung des Reichsnotopfers fort. Bunadit legte ber Reichsbantprafident Saben ftein das berlangte Material über ben Umlauf von (Beiterfeit rechts.) Der in Bahern noch bestehende Belagerungs-Banknoten und Darlichnstaffenscheinen bor und wünscht, baf bie dentbar fcarften Maknahmen getroffen werden, um der Bapiergeld flut Ginhalt zu tun; bazu diene besonders auch ber borliegende Gefegentwurf, um beffen Unnahme er bat. Die hohe schwebende Schuld von 147 Milliarden broht fich angesichts des Defigits ber Berkehrsberwaltungen usw. im Laufe des Nahres noch um 80 Milliarden zu erhöhen. Redner legt bann feine Unficht dar, daß ein noch befferes Mittel gegen bas böllige Die Webeiterschaft ift, wie schon gesagt, bereit, ihren Seruntergleiten unfrer Finanzwirtschaft eine 2 manas. eingehoben werden müßte und deren Extrag auf 20 Milliarben geschätt werden fonne.

> Die nachfolgenden Redner Beder (Beffen, Dt. Bp.), Dernburg (Dem.) und Helfferich (bt.-natl.) exflären, daß bie Ausführungen einen ticken Gindruck auf sie gemacht hätten und verlangen Aussehung der Erörterung bis zur Vorlage bes schriftlichen Vortrags.

> Reichsfinanzminister Dr. Wirth erklärt, daß der bor-Tiegende Gesehentwurf nicht das allerletzte Mittel zur Sanierung der Finanzen, daß er aber unbedingt notwendig sei. Abg. Doktor Braun (Soz.) hat Bedenken gegen das von andrer Scite vorgeschlagene Verfahren und berlangt Richtlinien über den Blan bes Reichsbankpräfibenten.

> Angesichts der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Angelegen= heit wird der Reichswirtschaftsminister ersucht, in der morgigen Sigung zu ericheinen.

> Abg. Reil (Gog.) geht in langern Musfuhrungen auf die Plane des Reichsbankpräsidenten ein und nimmt scharf gegen die Sinausschiedung ber Beratungen des Gesehentwurfs und gegen die Helfferichschen Berschlechterungsantrage Stellung. Das Reiche= notopfer wird allein nicht reichen, aus bem Finanzelend herauszukommen. Wir werden auch die Frage der Zwangsanleihe noch erörtern muffen. --

Die Vereicherung der Hohenzollern.

Der sozialdemokratische Vorstoß gegen den unerhörten "Bergleich" mit den Sobenzollern, der dieser Familie auf Kosten der preußischen Steuerzahler mehr als damilie auf skopen der preußtigsen Steuerzagier mehr als tax sein, daß sie kein Nationalstaat, sondern ein Nationalitäten-tausend Williamen in die Tasche stecken will, hat am Tage staat ist. Wir wollen durchaus freundliche Bezichungen zur nach den Plenardebatten im Rechtsausichuß der Tschechoslowakei, aber die Wasnahmen dieses Staates erschweren Landesversammlung schon seinen Erfolg gezeitigt, dies. (Sehr richtig! b. d. Dem.)

Die Sitzung begann am Mittwoch nachmittag mit großen Klagereden der Vertreter des Justizministeriums über den unglaublichen über die Anklagerche des Abg. Heilmann und das Borgeben des Finanzministeriums. Die Lage des Staates in einem an. Hunderte und tausende Todesurteile wurden im Wege des fommen fonnte.

Die Vertreter des Staatsminhteriums und Jinanzmunisteriums wiesen diese Britik gurud.

Das Zentrum brachte den Antrag ein, bei der Landes. leine ern eute Prüfung des Bergleichs und seiner Unterlagen einzutreten, bei der unbeschadet der Wahrung des Grundsates des Artifels 158 der Reichsverfossung die Ergebnisse der Verhandlungen des Rechtsausschusses berücksichtigt werden. Nach vielem Hin und Her wurde dieser Antrag mit den Stimmen des Bentrums, der Demokraten und Sozialdemokraten angenommen, nachdem alle weitergehenden sozialdemokratischen Anträge abgelehnt worden waren. Die Vertreter der Rechtsparteien behielten sich ihre endgilltige Entscheidung für das Plenum vor. Sie brachten das lebhafte Bedauern darüber jum Ausbrud, daß jedenfalls der vorliegenden Bergleich damit gefcheitert fei. ---

Deutscher Reichstag.

40. Sibung

Rerlin, 1. Dezember.

Bor Gintritt in die Tagesordnung beantragt Abgeordneter Roenen (Unabh. Goz. links), die Haftentlaffung bes Abgeordneten Remmele (Reutommunift) fofort gur Beratung gu ftellen. — Das Haus beschließt fo.

Abg. Höllein (Unabh. Soz. links) begründet den Antrag. Nenmele wurde nach einer Versammlung, in der er gesprochen hatte, noch in der Nacht aus dem Bette geholt. Bas ist nur ein Ausfluß des weißen Terrors, der seit 1919 in Bahern herrscht. zustand wird von der dortigen Regierung benutt, um jedes Recht mit Füßen zu treten. (Sehr richtigt auf der äußersten Linken. — Lachen rechts.) Wenn sich auch die bahrische Regierung an die Bestimmung gehalten hat, daß eine Berhaftung eines Abgeordneten nur 24 Stunden nach begangener Lat erfolgen tann, so liegt es doch im Interesse aller Parteien, von der andern Bestimmung Gebrauch zu machen, wonach auf Antrag des Neichstags jebe Saft mahrend ber Dauer ber Sthungsperiode aufgehoben werben fann.

Gin Antrag der burgerlichen Parteien fordert Ueberweisung

an den Geschäftsordnungsausschuß.
Abg. Mittler (Soz.): Der Neichstag muß unter allen Umftanden dafür forgen, daß feine Mitglieder bor Berhaftung be-wahrt werden. Wir stimmen also in erster Linie für Freilassung, in zweiter für Ausschußberatung.

Nachdem auch Abg. Hente (Unabh. Soz. rechts) sich für sofortige Freilassung ausgesprochen hat, wird der Antrag mit einer Bufallsmehrheit ber fogialistischen Stimmen angenommen.

Das Penfionsorganzungsgesetz geht an ben Haushalteausfchug. Es folgt das Gefet betreffend berichiedene Berein. barungen zwischen ber deutschen Regierung und der ungarischen, ischechischen und österreichischen Regierung.

Reichsaußenminifter Dr. Simons weist barauf bin, bag es sich hier um die erste Borlage für einen wirklich friedlichen Stat nach dem Rriege handle. Der Versailler Friedensvertrag hat ja im Gegensatz zu frühern Verträgen das gesamte deutsche Vertragsschstem mit 27 Staaten einfach als erloschen erklärt und den Gegnern das Meistbegünstigungsrecht eingeräumt. Das macht sich in den hier zusammengeschlossenen Verträgen insofern geltend, als die Tichechoflowatei zum Kreis unfrer chemaligen Gegner gehört und beshalb fich auf die Bergunftigung des Friedensbertrags von Berfailles anwenden fann, mahrend bei Defterreich und Ungarn bies nicht der Fall ift. Ich stelle aber mit Genugtuung fest, daß es galungen ist, auch die Tschechoslowafei bon ber Notwendigfeit und Gedeihlichteit bes Grundfates ber Gegenseitigkeit zu überzeugen. (Beifall.) Es tam bor allem barauf an, mit ber Tichechoflowatei als auch mit Defterreich unb Ungarn in möglichst weitem Umfang die Grundlage für ein gegenseitiges, gutes, wirtschaftliches Berhältnis herzustellen. Da die Regierung glaubt, daß dies in weitestem Umfang gelungen ist, und daß diese Verträge zu einem Wiederaufbau Deutsch-langs mit beitragen, empfiehlt sie die Annahme des Gesebentwurfs. (Beifall.) Abg. Everling (Dt. Bp.): Leider find in der letten Zeit

Greignisse eingetreten, die ein gedeihliches Busammenarbeiten mit ber Tichechoslowatei ftoren. Wir erwarten, daß die Regierung stets für bas Recht des Minderheitsschutes eintritt. (Beifall rechts.)

Abg. Ertelens (Dem.): Die Tichechoflowakei muß fich barüber

Abg. Dr. Lebi (Rommunift) fritifiert in abfälligen Worten das Vorgehen der ungarischen Mäuberbanden und führt Fälle

weigen Terror, in Ungarn

ungarischen Rechtes über Unschuldige berhängt. Gine Regierung, die so mit Schande beladen ift wie die ungarische, hat das Recht auf freundschaftliche Beziehungen borloren. Ungarn ift bon ber Entente, speziell von Frankreich, dazu bestimmt, die Konter-revolution, die Monarchie, in Mitteleuropa wiederherzustellen.

Ein folger Bertrag mit der deutschen Acpublik ware eine bren-

ist an den Ausschreitungen in Eger und Asch nicht nur unbe-teiligt, sondern fie berurieilt die Setze öffentlich durch ihre Ver-trauensmänner. Die nationalistischen Führer hüben und drüben betreiben einen fortwährenden Kampf, gestütt auf den kapita-listischen Blod, der ein großes Interesse an der Uneinigkeit des Boltes hat. Die ischechischen Genossen sind gewillt, Schulter an Schulter mit dem deutschen Proletariat gegen diese Verhehungen einzuschreiten. Erst wenn die de utsche dau ung eo is i e einen ebenso vernünftigen Standpunkt gegen die Hebe einnehmen wird, bann wird es nicht mehr gu folden Gegenfaben und Erzeffen

Abg. Dr. Breitscheib (Unabh. Gog.); Wir berurteilen aufs fcarffte jene Ausschreitungen und politischen Begen, beionen aber, daß überall dort, wo es zu solehen nationalistischen Llus-einandersetzungen tommt, die Arbeiterschaft im Sintergrund steht und nur der leidende Teil einer aktiven Politik der Bourgeoisse ist. Doch bie innerpolitischen Fragen mitsen heute durudtreien vor einer wirtschaftlichen Politit. Schlecht fteht es ben Berren von ber Rechten an, heute als die Propheten bes Gelbstbestimmungerechte für bie bedrängten Deutschen in ber Tichechoflowatei aufautreten. Die Rechte hat sich auf die tschecho-flowatische Frage beschränft und sich über Ungarn ausgeschwiegen. Es sind und sowohl von Ungarn als auch von der Tschechoslowatei Verträge entgegengebracht worden, die die wirtschaftliche Lage bes deutschen Boltees bis zu einem gemiffen Grade berbeffern, und da bürfen wir nicht fragen, um welche Staatsform es fich dabei handelt. (Beifall.)

Reichsminister bes Meugern Simons: Die beutsche Regierung hat nicht bas Recht und die Pflicht, ihre wirtschaftlichen Verträge von der Verfassungsart des andern Landes abhängig zu machen. Das haben wir auch der Sowjetregierung gegenüber geachtet. Angesichts der Latsachen, daß durch die Unruhen in der Lichechoslowater auch deutsche Reichsangehörige geschädigt worden sind, hat die tichechische Regierung auf unfre Vorstellungen hin Abhilfe zugesagt. Wir können nur beiben Teilen raten, the Berhaltnis zueinander beffer zu geftalten. Auf die Sandelsbeziehungen zu Rugland werde ich fpater noch eingehen. Ich hoffe bon den Verträgen, daß sie gerade solche nationalistischen Am Mittwoch wurde in der Breußischen Landes. Ausschreitungen durch das wirtschaftliche Zusammenarbeiten ver- versammlung der Stat der Bauberwaltung ohne viel hindern. (Beifall.)

Rommunisten angenommen.

Es folgt die

Beratung bes Rechtspflegeablommens

amischen bem Deutschen Reich und der freien Stadt Dangig. Reichsminister Dr. Simons: Die Aenderung der Stadtgrenzen von Danzig machte eine Neuabgrenzung der Gerichts-bezirte erforderlich. Aehnliches Rechtspflegeablommen ist auch für das Memelgebiet in Vorbereitung, ein ebenfolches mit Polen ift am 80. November unterzeichnet worden.

Die Borlage findet in allen drei Lesungen einstimmige An-

Es folgt die Fortsekung der Aussprache über das Reichs. Birtichaftsministerium. Dazu fordert ein Antrag ber Regieruspsparteien gerechte Verteilung der Reichsaufträge; ein andrer Antrag, berfelben Bariei forbert, die Regierung auf das nahezu völlige Versagen der Wasserstraßen hinzuweisen und

Seern Neichswirtschaftsministers beruht nur auf Vorschlägen zur Ausbeutung der Arbeitskraft, ganz besonders durch das sogenannte Reichsdierstigt. (Sehr richtigt) Dafür ist in erster frippens und Karteiwirtschaft sind dem Kresse geworden. Sie auf der Recht en sollten doch bei kollte Parteiwirtschaft und bie Wirtschaft und bie Wirtschaft und bie den Krosit basieren lassen und tut beshalb auch nichts gegen die drohende Wiederschalung des Ausberkaufs Deutschafts bie ihre Parteiwirtschaft und inden Prosit das ist höchste Verleichen. Noch heute sien unter den Sozialdemokraten in sein Ausland aufnehmen, um so mehr, als auch England und Amerika dereits große Wirtschaftsberträge mit Ausland aufnehmen, um so mehr, als auch England und Amerika dereits große Wirtschaftsberträge mit Ausland abgeschlossen haben.

Wan komme uns nicht mem siedt mit dem Einwurf, daß wir sie doch nicht mehr den Gogliemung 6. d. Soz.) Jutterstrüben werden der deutschlichen Karteiwirtschaft sie der Kechten soch en Sozialdemokraten in der keich gestrichten. Sie auf der Rechten der Aussätzung eine Wersuch der allpolnischen Einen Aussätzung eine Wersuch der allpolnischen einen Aussätzung des Krieden karteiwirtschaft und ein Obersche Protest.

Die Ochtsche Parteie Dereich einen Wusterschaften einen Aussätzung eine Wersuch der allpolnischen einen Aussätzung des Krieden karteiwirtschaft und ein Obersche Protest.

Die Ochtschen Roopaand wender, die den Berschaftschaften einen Aussätzung eine Wersuch der alleichen Korfantze, ein Obersche Protest von der Aussätzung eine Wersuch der alleichen Korfantze, ein Obersche Protest von der Aussätzung des Krieden karteiwirtschaft und ein Korfantze, ein Obersche Protest von der Kechte von der Rechte von der Aussätzung der Aussätzung eine Wersuch karteiwirtschaft und ein Von ein Korfantze, ein Obersche Roopen der Aussätzung der Aussätzung der Aussätzung der Kechte sogen der Aussätzung der Kechte sogen der Aussätzung der Aussätzung der Aussätzung der Aussätzung der Aussätzung der Kechte sogen der Aussätzung der Aussätz

Win solger Bertrag mit der deutschen Acpublit ware eine brennende Ohrseige für das deutsche Kroletariat.

Abg. Müller (Franken, So.): Wenn sich die ungarische
Keglerung als diriglich bezeichnet, so kan das für uns nur recht
sein, denn es wäre viel trauriger, wenn sie all diese Schandtaten
eine mit dem Kamen Acpublit deden wollte. Was die Tickechosiwa mit dem Kamen Acpublit deden wollte. Was die Tickechosiwa mit dem Kamen Acpublit deden wollte. Was die Tickechosiwa mit den Kamen Acpublit des Keiten und der Tickechosiwa mit den Kamen Acpublit des Keiten Leberzseugung, das sie Tickechosiwa mit den Kamen Acpublit des Keiten Leberzseugung, das sie Tickechosiwa mit den Kamen Acpublit des Keiten Leberzseugung, das sie
simalit – Gehr ichtische Keiten Weise angegriffen und der fogialde mot die Gehre ichtische Keiten Weise angegriffen und der fogialde mot die Ernährungsehrlich für der Schenkich der Schenkich für der Schenkich für der Schenkich für der Schenkich der Schenkich für der gang offene Berrschaft ber Konzerne und der Großtapitalisten. (Beif. b. b. Sog.)

Abg, Sammer (bi.-nail.) wenbet fich gegen bie Erhöhung ber Gitertarife und fest fich für die Auflöfung ber Kriegsgefellschaften ein, wobei er barauf hinweift, daß die Salzheringsgesellschaft

erweckt nach der dilettantischen Art der Revolutionsregierungen so daß neue Konsliste unausbleiblich werden. Das Boll muß Vertrauen. (Beifall und Widerspruch.) Angesichts des hohen Es büßen, wenn das Mißtrauen der Entente erregt wird. Die Vertes des Mittelstandes und besonders des Handwerks muß acht eine kapitalistischen Organisation, die dassitreiwas getan werden. (Sehr richtigt) Abbau der Zwangs an den Landragswahlen das größte Interesse hat, denn sie sicht wirtschaft muß auch im Handel kommen. Die Kommunalisierung in der zehigen Megierung rein gegnerische Partsien. Wenn die ist ein Verbrechen an der Volkswirtschaft. (Widerspruch links.) Wir erwarten, bag bie Megierung alles tun wird, um eventuell tommenden Rrifen im Winter zu begegnen. (Lebh. Beif. rechts.)

Reichswirtschaftsminister Dr. Scholz: Die Regierung ift aufs ernsteste bestrebt, den berechtigten Wünschen von Sandwert weit fertig fei, daß man es mit jedem unabhängigen und tommuund Rleingewerbe nachzufommen. (Beifall.) lieber bie Abanderung der Gewerbeordnung schweben Berhandlungen im Minifterium mit dem Meichsverband ber bentichen Sandwerker. Wir sind ledhaft bestrebt, den Abban der Kriegsgesellschaften zu voll-ziehen; so wurden in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 846 Personen entlassen und seit dem 1. Ottober weitere 580. 22 Gesellschaften befinden sich jett im Abban. (Beifall.) Gegenüber dem Borwurf, daß ich von französischem Kohlenüberfluß gesprochen hatte, betone ich, daß ich nur Fesistellungen gemacht habe, die mehrfach bestätigt wurden; fo hat die "Frankfurter Linksparteien austundschaften, sondern auch Zeitung" erst neulich gemeldet, daß in Baris die Kohlenkarten, die auf 1 Kilogramm lauten, mit 100 Kilogramm eingelöst werden (Hört, hört!) Deshalb fallen auch alle baran gefnüpften Borwürfe in sich zusammen. — Das haus vertagt fich auf Donnerstag.

Die Orgesch im Preußenparlament.

Die Berträge werden in allen drei Lesungen gegen die Minister in m des Innern. Unser Genosse Gauschild mit dem deutschen Recht. Es ist eine offene Aussehnung gegen nahm Gelegenheit, den Minister Severing, der befanntlich bie Gesethe, die mehr als einmal offen von der "Orgesch" gepredigt

bas Lieblingskind ber Monarchisten,

die "Orgefch", auszuholen. Genosse Hauschilb zerftörte die Legende von dem harmlosen vaterländischen Verein "Orgesch", der in rührend felbstlofer Weife fich bem Minister gur Abwehr jedes Butsches, tomme er bon rechts ober bon links, gur Ver-fügung stelli. Er enthüllte den wahren Charafter bieser Organi-Linksputsche qu provozieren sucht und ein Sammelbeden aller

Die Bemuhungen bes Minifters Gebering um bie Bebung der Arbeitsfreudigtett verdienen ebenfofent Aneine Winderung der Liefermengen an Rohlen zu erwirken. Gin erkennung wie seine un parteitsche Verwaltung. Wir Antrag Schiffer (Dem.) fordert die Zulassung der Frauen bedauern, daß die dringend notwendige große Reform der Berjum Börsenbesuch, ein Antrag Bartschat (Dem.) ersucht den Waltung nicht mehr verabschiedet werden konnte, obwohl ihre einige Späne fliegen. Es steht zu erwarten, daß Minister Schoen Reichswirtschaftsminister, einen sachtundigen Wann aus den Vorlage längst in Aussicht gestellt war. Nur einige Teils ring mit der Fülle seines Materials die konservative Offensive reform nüssen erledigt. Die fertiggestellten Entwürfe zur auf der ganzen Linie zurücschlägt.

Deren Neichswirtschaftsministers beruht nur auf Vorschlägen zur Man komme uns nicht mit dem Einwurf, daß wir sie doch nicht werden.

Abg. Doch (Gog.) wendet sich gegen die Darstellung des ralet Landrat. Da ist es unerhört, jest von Parteiwirk Ministers, als ob Frankreich in Kohlen schwimme und weist auf schaft zu reden. (Sehr richtig! links.) (An aktiven Verwaltungs bas Zeugnis der französischen Gewerkschaften hin, die überein- beamten zählte dieser Landrag nicht weniger als 24 Konservative

Borgehent gegen bie "Orgefai" ber Rechtsgrundlage entbehre, und stütt fich babei auf bas Gutachten bes Juftigminifteriums. Jest ift ber Buftanb fo, bag bie 900 Prozent verdient hat dadurch, daß sie vertrodnete norwegische peringe für teures Geld dem deutschen Bolle verlaufte, stati treibt. Der Minister muß den Geseinen und dem Absommen von die seiten holländischen Heringe hereinzulassen. Demgegenüber Spa Achtung verschaffen. Warum wird nicht die Polizei gegen ist die Einfishrung der freien Wirtschaft zwingende Notwendigseit. die "Orgesch" eingesett? Alles, was sider die "Orgesch" bisber Abg. Bentlien (Dt. Rp.): Die Programmrede des Ministers bekannt geworden ist, mußte auf die Masse au freizen Roll. in der jetigen Regierung rein gegnerische Parteien. Wenn die "Orgesch" erklärt, daß sie sich dem Minister zur Verfügung stellt, so wissen wir, was man devon zu halten hat. Angeblich will sie auch gegen etwaige Nechtsbutfche eingreifen, aber in Raffel hat ihr Leiter erklärt, daß die Organisation in der Probing jo nistischen Butsch aufnehmen könne. Bon einem Mechtsputsch wor babet nicht die Rebe. Die Gesinnung der "Orgesch" ist

eine monarchiftifdie und tappiftifdie. Die Spibelgentrale ber "Orgesch" in Elberfeld-Barmen ist eines ber traurigsten Kapitel bieser Zeit. Man will ben Eindrud erweden, bas wir bor ber Aufteilung Deutschlands in lauter Sowjet-Republiken stehen; mit bem Volschewistenschred will man bas Bolt ber Mechten in die Arme treiben. 150 Spikel werden in Elberfeld heschäftigt, die nicht nur die Organisation der

Bewalttätigfeiten provozieren follen.

Beiß ber Minister babon? Der Ausbau der ganzen "Orgesch ist streng militärisch, in vier Abteilungen: Militär, Zivil-, Breffe-, Nachrichtenabieilung. In Bremen nennt sich die "Orgesch"-Organisation "Stahlhelm". Bu ihrem Programm gehört auch die Judenhebe, die ja auch auf dem deutschnatio-nalen Barteitag ausgiebig betrieben worden ist. Gin deutscha nationales Mitglied dieses Hauses hat dort gesagt, daß der Rollege Breuß, der Schöpfer ber Reicheverfaffung, mit Deutschland der Nachten ein Dorn im Auge ist, gegen die unberschänten An- wurde. Sie sagen: Wir haben die Wacht, wir lassen sie uns nicht griffe der Mechtspresse zu verteidigen und danach zu einem wuch- nehmen. Die ganze "Orgesch"-Angelegenheit kann uns nur in tigen Schlage gegen ber Michtigkeit unfrer Bakole für die nächsten Landtagsmahlen bestärken: Nieber mit ben Monarchisten, es lebe bie

Republikt (Lebhafter Beifall bei ben Goz.) Die Nechte hat zu diesem Borstog noch nicht Stellung nehmen tonnen. Der Demofrat Dr. Ruer und ber Bentrums-mann Reinede begnügten fich, einige Buniche gur Bermaltungsreform du äußern und gegen Terror und Streife Schut du jation, die unter verfassungsfreundlicher Maste mit ihren Spipeln fordern. Auch die Schlemmerhotels, gegen die jest endi lich eingegriffen wurde, erfreuten fich der demotratischen Fürsorge Reaktionare und Rappisten geworden ist. Genosse Saufchild aber um bas "Orgesch"-Problem gingen die beiden Nedner wie die Rate um den heißen Brei herum. Diefer Rampf wird erfl in der nächsten Situng gum Austrag tommen, wenn bas Duell zwischen bem Deutschnationalen Lubide und bem Deutschen Bollsparteiler von Richter einerseits und dem Minister Sebering anderseits ausgefochten wird. Dabei werden wohl einige Späne fliegen. Es steht zu erwarten, daß Minister Scho-

Oberschlesischer Protest.

Rleines Feuilleton. Ein Dichter und Rämpfer.

Dieser Tage wurde Robert Seidel 70 Jahre und damit überschrift ein Sänger und Kämpfer sur den Sozialismus das bisliche Alter, der jahrzehntelang in der sozialistischen Bewegung weit über deutschsprachiges Gebiet vielen ein beispielgebender Vannerträger war. Seine Gedichtbände Aus Kampfgewühl und Einsamteit" sowie "Lichtglaube und Zutunftssonne", besonders noch ber altern Generation befannt, gundeten und begeisterten manden und exhoben ihn über ben Kleinfampf bes Tages in die Spharen der höhern sozialistischen Ideale. Eine fruchtbare Lebens-arbeit leistete Robert Seidel als Badagoge. Seine Publilationen über die Einheits- und Arbeitsfonle maren bisher icon grundlegend für die Reformen auf dem Gebiete der Schule und dürften es noch mehr in Zukunft sein. Hier suchte Seidel aus dem Felsen Gegenwart sprudelndes Leben für praktischen Sozialismus zu schlagen. An seinem Inbeltag kann er beglückt wenig-stens noch die außere Anerkennung seiner Ideen erleben.

Beute wollen wir nun an den Poeten Seibel mit folgendem Bedicht erinnern:

humane Beit

Humane Zeit, humane Sitten — . Gefebe ichnigen felbit bas Bieh; ein jeder hund ift mohlgelitten, ein ganger Menich bagegen nie.

Humaner Staat, humane Bürger erlaubt find höchstens sechs Prozent: doch edler Herr ist jeder Würger, der an der Borfe raubt und brennt.

Humaner Sinn, humanes Streben die Wiffenschaft bauft Sieg auf Sieg; fie halt bie Aranken lang am Leben und ichlägt Gefunde tot im Rrieg.

Humane Herrn, humane Damen fie tangen für der Armen Rot und ernien bon ber Arbeit Samen der Millionäre faures Brot.

Samones Denfen, Reben, Schreiben du eitler Firnis einer Belt. mo höchfie Runft ift: Rurfe treiben, und höchte Tugenb: Gelb, viel Gelb.

ankommen zu sehen. Unser Pfarrherr las bas wader bor, so baß start it swart up wis geprented (= gedruckt)!" Da sagten die de hett recht: De Gier hett kein Gaus nicht leggt." Bauern: "Hn! so mot it dach wol wahr spn!" Und fie schwiegen Ghenhall wird persteigert. Shenhall das Frühgottesdienst akhalten, er selber wolle am Nachmittag die Christenlehre halten — und spielte weiter. Doch endlich wurde es auch Zeit zur "Namiddagestärte"; schon wurde zum zweiten-mal geläutet. Da sprang er auf, stedte die Karten in die Tasche und lief zur Kirche, wo er sosort vor den Altar mußte. Er war aber sehr in Schweiß geraten, und als er nun sein Taschentuch herauszog, um fich abzufühlen, zog er das ganze Kartenspiel mit heraus, bas zwischen die Schulkinder fiel. Er aber, schnell gefast, rief fogleich: "Du, harm Botel, nim mi mal de Rarte up!" Lachend tat es der Junge. "Bat is dat for 'ne Karte?" "De Ederndus!" rief der Junge. "Nu Du. Jürgen Dahkstein, de Karte! Bat is da for ene?" "De Schellenünder!" Und so ging das weiter, bis alle Karten aufgehoben worden waren. Die Bauern aber laufchten und grinften oder schüftelten ben Ropf, während die Kinder laut lachten. Nun aber trat unfer Paitor mitten bor den Altar und schaft die Eltern tuchtig aus, baf fie ihre Rinder statt Gotteswort und Lefen und Schreiben eber bas Kartenspiel lernen ließen, das Kartenspiel, das der Teufel selber sich ausgebacht habe, um die Wenschen dadurch in die Hölle zu loden. Die Bauern gerieten in große Angst, schämten sich tüchtig, prügelten ihre "Krabben" zu Hause gründlich durch, nahmen ihnen die Karten weg und warfen sie ins Feuerl — Frih Reuter baren Körper, Herr Kandidat." — "Die U. S. P. D." erzählt: Einem Landgeistlichen hatten die Bauern seine Wiese

Kanzelhumor. In einem seltsomen, alten Buche, "Dat ausgehütet. Als er es darauf auf der Kanzel als Diebstahl be Sassische Dönefen-Buch" von Arend Warmund (Hamburg 1829) zeichnete, jemand mit Pferden die Wiese auszuhüten, tikelte werden Proben von gutem alten derben Konzelhumor wieder- das die Bauern mächtig; nach der Predigt begaben sie sich zu gegeben. Ein Pfarrer in einem Saradorf war sehr faul; bem Pastor und sehten ihm auseinander, daß es nicht die Pferde, statt die Predigten selber zu machen, las er seinen Pfarrkindern sondern die Gän se gewesen seien, "de krupen (= kriechen) ja lieber elwas aus einer Hauspostille vor, namentlich zur Sommer- allentwegen dör". Der alte Herr schien das auch zu glauben, zeit, wo seine Zuhörer doch meist schliesen. Nun geschah es einst, und die Bouern sagten nachher untereinander: "Sei's süß daß er die Strafrede eines Hamburger Prädikanten in die Finger (= sonst) so'n ollen klauken Mann un let sid hür doch so besuren!" besam, worin dieser seine Zuhörer ausschalt, daß sie Sonntags Am nächsten Sonntag stand "uns" oll Paster" wieder auf der unter dem Gottesdienst an d. i.e. El be liesen, um die Schiffe Kanzel und legte los: Das Lügen sei ein schlimmes Laster, das man bei Kindern mit Ruten strafe; alte Günder aber muffe man bie ganze Gemeinde munter wurde und aushorchte, daß ihr Pfar- an den Pranger stellen. Damit griff er in seinen Talar, holte rer sie mit so einer salschen Beschuldigung bedenke. Sie staken etwas heraus und warf den "beninschen dummen Bauern" zu die Köpse zusammen und murrten laut: "Das ist nicht wahr!" ihrem Schreck — Pferdeäpfel an den Kops: "Ich stag Unser Pastor, der erst ganz berwirrt gewooden war, saste sich Sit dies Gänsedreck?" Die Bauern aber musten sich gesbald, hielt das Buch in die Höhe und rief: "Seit (— sehet), her siehen: "Heit das Gier hatt kain Mous nicht leget "

still, und er las den Sermon zu Ende. — Große Schlagfertigkeit zeigte ein andrer "Dörppape", der ein großer Kartenspieler vor dem Herrn war. So hatte er einst die in den Sonntagmorgen hinein gespielt, und da das Spiel noch nicht zu Ende war, so spielter vor schlag ihm sagen, er möge den Frühaattesdienit akkelten ar selber wolle er volle ein Vernicht zu Verauktionierung. Das Koris wurde 1824 auf Chenhall wird versteigert. Gbenhall, das Cumberlandden Datum zur Berauftionierung. Das Haus wurde 1824 auf einem ehemals öffentlichen Plate von dem 8. Baron, Sir Musgabe, erbant. Anschließend an den Part befindet sich St. Cuthberts Brunnen, der Ursprung der Legende bom "Glück bon Eben-hall". Die Legende berichtet: Der Kellermeister, einst bein Wasserholen am Brunnen einen Reigen tanzender Feen überraschend, ergriff ein von ihnen auf dem Nande zurückgelassenst Glas, und die Feen, nachdem sie vergeblich um seine Wiederserlangung gekämpst hatten, slohen, mit den Worten:

Berbricht dieser Becher oder kommt er zu Fall,

Fahr wohl dann, du Glüd von Gbenhall. Zuerst als Glas benetianischer Arbeit angesehen, ist bas "Glück bon Sbenhall" nachträglich als ganz seltenes Muster orientalischer Aunst ermittelt worden. Das Haus selbst ist ein aus Stein erbautes Herrenhaus italienischen Stiles, wunderbar in einem großen Parie gelegen. Getrennt von den malerischen Gärten und Plätzen zum Flusse schräg abfallend, sind auf dem Grundstüd zwölf gute Pachthöse und 500 Acres Wald und junge Anpflanzungen; Jagd und Forellensischerei sind ausgezeichnet.

Berliner Egamen. "Nennen Sie mir einen besonders fralle

(Die Mustete.)

2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 283.

Magdeburg, Freitag den 3. Dezember 1920.

31. Jahrgang.

Proving und Amgegend.

Parteinachrichten.

Schönebed. Parteifunktionäre! Sonnabend den 4. Dezember, abende 8 Uhr, Sinung im kleinen Saal des "Stadtparis". (2810 Rlein-Dichersleben. Cogialbemotratischer Berein, Dienstag ben 7. Degember, abbs. 8 Uhr, Mitgliederversammiung mit Bortrag im Lotal von Sterling.

Rreis Wangleben.

Funftionärtonferengen.

Die Ortsgruppenleitungen der Begirke Bang leben und Seehausen werden nochmals auf die am Sonntag ben 5. Dezember, vormittags 9 Uhr, beginnenden Funttio: nar-Ronferengen hingewiesen. In der Zusammentunft in Bangleben, die bei Burgborf, nicht im Schübenhaus, stattfindet, nehmen die Genossen aus folgenden Orten teil: Wangleben, Botimereborf, Klein-Germereleben, Domereleben, Klein-Robensleben und Klein-Wangleben. Neferenten find bie Genossen Otto Winger und Frit Rlotfc. In Seehaufen, im Lotal'bon Rufter, treffen fich bie Funftionare aus ben Orien Seehausen, Eggenstedt, Ampfurth, Schermfe und Memfereleben. Referenten find die Gonoffen Landrat Sahn und Genosse Ferl.

Wir bitten bringend um Entsendung einer Anzahl Funktionare aus allen genannten Orien. Die Beit ift fo eingeteilt, baß bie Genoffen um 8 Uhr nachmittags bie Beimreife antreten fönnen. Parteifetretariat.

Seehaufen, 2. Dezember. (Gine Mitglieder-Ver-fam mlung) des Sozialbemotratischen Vereins fand bei Eggert statt. Besprochen murbe hauptfächlich die Besteurung bes reichssteuerfreien Einkommens durch die Stadt. Einkommen bis 8000 Mart werden nicht erfaßt, bon 8000 bis 12 000 Mart Ledige gur Balfte. Bon 12 000 bis 18 000 Mart Lebige gang und Berheiraiete dur Galfte. Ueber 18 000 Mart wird bas fteuerfreie gapfte einen Unfinn, der große Seilerseit berborrief. Ball. Einkommen boll erfaßt. Der Steuerbeirag soll aber 8000 Mart braun (U. S. P.) schilderte die Verhältnisse bei der Gisenbahn nicht übersteigen. Die Grundsteuer wird von 500 auf 1000 Pro- und wies brauf fin, daß diese kein sozialisierter Betrieb, sondern gent, die Gebäudesteuer von 375 auf 500 Brozent und die Ge-werbesteuer von 375 auf 500 Prozent erhöht. Als Luxussteuern wurden angeseht: für Autos 500 Mark, Kutschwagen 50 Mark, Klavier und Harmonium, soweit sie nicht kirchlichen Zwecken bienen, 40 Mark, Grammophon 6 Mark. In den Ausschuß "Rinderhilfe" murden die Genoffen Steffens und Anebel gemählt. Gine ganze Anzahl neuer Mitglieder wurden aufgenommen. -

Tarthun, 2. Dezember. (Das Elend unter den Landarbeitern.) In der Polentaferne fchentte bie Bitme T. einem Knaben bas Leben. Die Wödenerin lag in einem ungeheigten Zimmer, so daß dadurch bas neugeborne Rind infolge der Ralte balb nach ber Geburt starb. Da erst wurde die Frau ins Krantenhaus geschafft und ihre 11jährige Tochter dem Waisenhaus gugeführt. -

Westeregeln, 2. Dezember. (Gemeindebertreter-Gitung.) Der Antrag der Rleinsiedlungs- und Baugenoffenschaft Wangleben auf Bewilligung der Ueberteurungstoften für 16 statt 22 Wohnungen murde bewilligt. Dem Antrag der diegierung zu Magdeburg auf Gingemeindung ber bom Domanenbesit an diese Genossenschaft vertauften Parzollen in den Ge-meindebegirt Besteregeln wurde zugestimmt. Die Babelassenrechnung, die infolge borgenommener Reparaturen einen Fehl-betrag bon 297 Mart aufweist, wurde gonehmigt. Die Wahl einer Rartoffeladerfommiffion wurde durch Stimmzettel vorgenommen. Der fosialdemofratische Vorschlag Gellwig erhielt 18 Stimmen, ber bon ber U. S. B. borgeschlagene 8 Stimmen. Mit bicfer einwandfreien Abstimmung und bor allem mit dem Ergebnis mar gewarnt.) Die Straffammer des Landgerichts in Magdeburg ber Unabhangige Semer natürlich nicht einverstanden, er will hatte fich mit einer Berufung bes Schriftleiters bes "Staffurter bie Rommission in einer bon ihm einzuberufenben Boltsversamm. Tageblattes", Sans Sottenrott, gegen bas Schöffengerichtsurteil 1 Rilogramm Schmalz mit 248 Rronen ichon Entseben erregte, lung gewählt wissen und zog deshalb nachher den von ihm selbst zu befassen, durch das er wegen Beleidigung des Bürgermeisters muß man jeht bereits 260 Kronen bezahlen, wobei gleichzeitig um so underständlicher, als es gerade Semer war, der den Orts= Da Hoteldstrafe verurteilt worden war. Aus die Preise für Pflanzenseit in demselben wahnsinnigen um so underständlicher, als es gerade Semer war, der den Orts= Da Hoteldstrafe verurteilt rechts= Ausmaß gestiegen sind. 1 Kilogramm Sped muß mit 220 bis borfleher in der borletten Gemeindeberfammlung aufforderte, in fraftig bestraft ift, fo mußte das Berfahren eingestellt werden. 230 Rronen bezahlt werden. Auf den Martien bezahlte man am ber nächsten Sibung eine Rartoffeladertommiffion mablen gu Der Gerichtsvorsigende betonte aber, bag die Artitel Bottenrotts

ben Abertragen. - Gine michtige Berfammlung findet am Sonnabend abend 8 Uhr ftatt. In einer öffentlichen Rults. berfammlung wird Reichstagsabgeordneter Genoffe Silber. schim i dit über "Die Sozialbemokratie und die Gegenwartspolitik" sprechen. Es ist bringend notwendig, daß die Genossen für einen guten Befuch ber Beranftaltung Corge tragen. -

Rreis Wolmirstebt-Neuhalbensleben.

Nenhalbensleben, 2. Dezember. (In öffentlicher Volksbersammlung) sprach Genossin Dr. Wagner (Stendal) über die bürgerliche Reichsregierung. Die bürgerlichen Parteien hoffen, dag bei ben Preugenwahlen ein ahnliches Mejultat wie im Reiche guflande fame, um dann die Sozialdemofraten aus der preußischen Regierung zu verdrängen. Die Taten ber burgerlichen Megierung fteben aber im fdreienden Biberfpruch zu bem, was fie bor bem 6. Juni berfprochen hatten. Rebnerin befaßte fich eingehend mit den einzelnen bürgerlichen Mis niffern und ihren "Zaten". Genoffe Bernid wies in feinem Meferat über "Sozialisierung ber Wirtschaft" barauf bin, bag sich ausgerechnet eine bürgerliche Megierung mit Sozialisterungs-fragen beschäftigen müsse. Er schilberte die Kämpfe der Arbeiter-schaft gegen den Kapitalismus vor dem Kriege, der uns in das Glend durch den Welikrieg hineingeskürzt hat und seht nicht in der Lage ist, die notleidende Bevölkerung mit Lebensmitteln zu verssorgen und den Arbeitslosen Arbeit zu verschaffen. Nicht der Brosit des einzelnen, sondern der Volksbedarf ist maßgebend. Der Rapitalismus ist ein Ausbeutungestistem und die Arbeiter wollen nicht, daß ber Menfch burch ben Menfchen ausgebeutet wird. Go wie bisber tann die Mirtichaft nicht weitergeben, ber einzige Ausmeg ift ber Cogialismus. Die Aussprache mar febr anregenb. Der Demofrat Dr. Born glaubte ber Sozialbemofratie ben Borwurf machen gu muffen, nicht gegen die hohen Dividenben eingeichritten zu fein, verriet aber nicht, bag es gerade an feinen Barteifreunden lag, daß feine Mehrheit in Sozialifierungsfragen erreicht merben fonnte. Gabler bon ber Deutschen Bollspartei stellte bie fühne Behauptung auf, baf feine Pariei boch in Spa erreicht habe, daß große Ermäßigungen ber Forberungen ber Gn. tente eingetreien leien. Sein Parieifreund Bernad ritt wie immer fein Stedenpferd gegen bie Sozialbemofratie und berein bureaufratifcher Berwaltungeapparat fei. Bürgermeister Genoffe Müller und Benoffe Uffrecht wiesen die Angriffe ber bürgerlichen Barteien gegen ihre Berfon aufe fcharffte gurud. Benn feine Rebe am 1. Mai ben Bürgerlichen nicht gefallen babe, so werbe er fie gerade darum ini nächsten Jahre wieder so halten. Der Demofrat Trittel glaubte bann bedauern zu muffen, bag man die blirgerlichen Parteien fo angreift. Wie freuen uns, baf unfre berechtigten Anariffe gewirkt haben. Im Schluswort er-mahnte die Genossin Wagner die Frauen, sich mehr am politi-schen Leben zu beteiligen. Genosse Lernikk konnte wegen der borgerudten Beit nicht auf alle Ginzelheiten eingehen und beichaftigte sich hauptfachlich mit bem in unfrer Stadt fo fattfam befannten Bolfsparteiler Bernad und feinen verfchrobenen Anlichten. Die Sogialbemofratie murbe trot aller Genner bon links und rechts den geraben Weg gehen. Seine Ausführungen ricfen frürmifchen Beifall herbor. -

Kreis Jerichow 1 und 2.

Genthin, 2. Dezember. (Geltene Hebereinftim = mung.) Auf dem Kreistag des Kreises Jerichow 2 wurde von allen Parteien, von den Deutschnationalen bis zu den Unab-hängigen, einstimmig der kommissarische Landrat, Mergierungsrat Dr. Händ sen his dem Ministerium des Innern jetige Besitzer erklärte, daß er diesen Feldherrnstad. Bei der Aurchung der anglied dieses Pertiner Kommunistensührers nach Wassen jand die nehmen ist, daß derselbe aus einer strafbaren Handlung herrührt. Der zierungsrat Dr. Händ ist der Kommunistenschaften der gur endgultigen Ernennung als Landrat borgefchlagen. -

Areis Ralbe.

Staffurt, 2. Dezember. (Sottenrott bom Gericht

Altmart.

Salswebel, 2. Dezember. (Steuerfintergiehungen.) Das Finangamt hat gegen eine gange Angahl Berfonen Girafen wegen falfcher Steuerertlärung berhangt, barunter eine folde bon 87 500 Mart. Außerbem ichweben noch weitere gahlreiche Strafberfahren wegen Steuerhinterziehung. -

Sanbrai.) Un Stelle bes Landrats Dr. Burghardt, ber jum Landesfinangrat ernannt murbe, ernannte ber Minifter bes Innern den Kreisdeputierten Bauaufseher Genossen Wilhelm Bolshausen zum Landrat des Kreises Alsfeld. —

Aleine Chronik.

Sidjerheitsbeamte auf bem Raubzug. Gin Dreher und ein Rellner hatten zwei Sicherheitsbeamte überrebet, einen Ginbrudi in einer Billa in Lantwin bei Berlin mit ihnen auszuführen. Die unguverlässigen Beamten seiten auch den Plan in die Tat um, und nahmen eine Saussuchung bei bem Billenbesiter wegen Verdachts der Vermögensschiebung ins Ausland vor, indem sie die Erkennungsmarke vorzeigten. Sie hatten schon für 100 000 Wark Silbersachen zum Fortschaffen beiseitegestellt, als das Verhängnis nahte. Sin dritter Sicherheitsbeamter, der auf das Berbrechen nur icheinbar eingegangen war, hatte die Boligei alarmiert und die Billa umftellen laffen. Es tam ju einer Schiegerei, bei ber ber Rellner ericoffen murbe. Gin Sicherheitswachtmeifter und ber Dreher muffen jeht megen biefer migglüdten Villenplünderung jeder 1 Jahr 9 Monate ins Gefängnis wandern. –

Das Bermogen in ber Gelbtafche. Gine Ruffin, bie von ben Bolfdewiften bertrieben worden ift, hatte ihre Brillantohrringe retten fonnen. Die beiben mermollen Brillanten trug fie ftanbig in Watte gewickelt in ihrem Geldtäschchen bei sich. Als die Russin in einem Berliner Hotel eine Mechnung bezahlen wollte, vermiste sie plöhlich die Diamanten. Giner fand sich auf bem Boben ber Sandiafche, in der die Gelbhorfe aufbewahrt murbe, wieber an, der andre aber im Werte von mehr als 100 000 Mart blieb beridswunden. ---

Officiertafinos ale ftabtifde Bureaus. In Berlin find die Rafinos des Garbefüraffier- und bes Garbegrenabier-Regiments Augusta bem Magistrat für Bureauzwede gur Verfügung gestellt. -

Ein Sechzigiähriger als Maubmörber. Ein wegen Mordes vorbestrafter ehemaliger Zuchthäusler schoß bei einem Naubversuch in Gertsdorf in Ostpreußen den Altsiher Schulz nieder und erschlug ein 13fähriges Nädchen mit dem Hammer. Der Vers brecher wurde berhaftet. -

Gin Dentmal gestohlen. Diebe schafften bie bier Bentner idwere Brongebufte Werner b. Giemens unbemertt aus bem ichmere Brongebufte Werner b. Giemens' unbemertt aus bem los verfdmunden. -

Fite 200 000 Mart Brillanten geftohlen. Ginem Gaunerftreich ift in Berlin ein Rentier bom Murfarftenbamm jum Opfer gefallen. Der bermegene Sochstabler ftabl bem Rentier einen Brillantring mit einem Stein bon 18/4 Rarat und eine Broiche mit brei Steinen im Befamit. werte bon 200 0000 Mart. Der Rentier hatte angezeigt, bag er Brillanten verlaufen molle. -

Beichlagnahmter Felbherenftab. Bei ber Durchluchung ber legige Befiger erflarte, bag er biefen Feldherrnftab im August biefes Jahres bon einem unbefannten Sandler in Barfchau fur 3000 polnische Mart gefauft habe. Es handelt fich nm ben Feldherrnflab Des Bolentonigs Johann Gobiefti, beffen Bild ber Ropf bes Stabes tragt. --

Wiener Lebensmittelpreife. In der Wiener "Arbeiter-Beitung" lesen wir: Während vor einigen Lagen der Preis für der nächsten Sibung eine Kartoffeladerkommission wählen zu lassen. Der Gerichtsvorsitsende betonte aber, daß die Artikel Hottenrotts Dienstag für 1 Kilogramm frisches Schaffleisch den höchsten kannt um der Breis von 90 Kronen, am Mittwoch wurden für diese minders der Gemeinde gehörige Wohnbarade wurde dem Mindestsforderns Bestrafung wie sonst nicht mehr rechnen. — Wertstelle Hottenrott mit so milder wertige Fleisch, zu dem die mindersemittelte Bevölkerung bisher Bestrafung wie sonst nicht mehr rechnen. —

Der Einsam.

Etzählung von Lubwig Anzengruber.

Die Gloden hatten bor langem geklungen, bann fang bie Gemeinde in der Kirche, und jest ift alles still; jest ist die Predigt.

Am Fuße des Hügels, auf welchem bas Gotteshaus über bas weite Tal emporragic, lag eine fleine Schenke; Mang und Sang waren dort an das Ohr der Greisin gedrungen, die unter dem Bordach im Gartchen faß, bald vor sich nach den leeren Tischen und Banten blidte, bald feitwarts nach einem schmalen Blumenbeet. Es hatte weder des Lautens bedurft, unter dem Caultus und beim Offertorium, noch des Singens der Leute, sie hälte es ohne das auch recht gut gewußt, wie weit die heilige Handlung borgeschritten sein konnie, nach dem Schatten bes Vordachs, wie derfelbe über die Gelbveigelstode gu ihren Fügen hinfchlich, ei ja, scharfe Sinne hatte fie noch, aber an den Rraften, an den Kraften fehlte ihr's halt, sonst war' sie heut' auch nicht heimgeblieben, um bas Haus zu hüten; sie mußte selbst barüber lacheln, daß sie bazu bestellt war, die es feinem hätte wehren können, das ganze Haus

Aber heut' will die Predigt tein Ende nehmen. Unter bem alten Pfarrer, der bor furgem berftorben mar, war lang icon bie Rirche leer und die Tische und Bante rings von larmenden Leuten befest; es ift halt eben ein neuer, der will fein' Gach besonders icon machen, fonberlich, bag er so viel Wort' aufwend't, und hat boch auch nur 's liebe Chriftentum zu bereden, wird er boch nichts aus eignem bagutun?

Jest fah die alte Frau, wie es oben an der Rirchentur rege ward, erst kamen einzelne daraus hervor, blieben nach ein paar Schritten zogernd stehen ober eilten haftig bavon, bann quoll es an ben Tifchen erhob sich ein Gemurmel und Gefumme. in einem breiten, wimmelnden Strome hintennach, wie ein Schmarm aufgestörter Ameisen aus einer Erdrite. Allen borauf aber war der Birt, ihr Sohn, mit dem Enfel, dem fleinen Anton,

das Rind. "Na, wer denn all's?"

Vortuch umband und ben Rod ber Liefe über ben Arm bing.

Die Alte fah der Dirne, über die lofe Rede migbilligend ben Kopf schüttelnd, nach, dann murmelte sie: "So, so, also wieder schrie ein Bursche dagegen. einer, der 'n Teuscl 3' schäffen gibt." Dann saß sie eine Weile Da fuhr der Lange at sinnend. "Unser alter Kaplan geht auch fort?" wandte sie sich such schon vergehen der E an den Sohn.

"Ja, ich hör' morgen mit 'm frühften."

"So, so, schau, schau, der muß auch fort! Mar' mer boch lieb g'wofen, der war' berblieb'n, war ihn und ben feligen Berrn Pfarrer schon so g'wöhnt, wenn ich amal doch hab' dur Kirchen hintriechen können. Dreimal hab'n mich do schon bersehn, wer weiß, wie der Neuche mit ein'm herumtut? Ich schick mich soviel ichwer in frembe Leut'. Satten's boch erwarten fonnen die zwei, der eine mit 'm Berfterb'n, der andre mit bem Fortgehn, hatt' fein fo Gil' g'habt, zweg'n ber flein' Beil', die ich's noch mitmachen tann, mar's auch nit aus g'wefen."

Indessen hatten sich die Gafte eingefunden, es begann ein geschäftiges Sin- und Berrennen in der fleinen Wirtschaft, und

"Mir g'fallt er nit, gar nit g'fallt er mir, der Neuche," fagte ein schmächtiger, bleich ausschender Buriche zu den umsibenben gleichfalls jungen Leuten. "Werdet sehen, jest tommt wieder eine

"Du Narrisch," lachte die Alte, "seh's wohl. Run, wie is ser denn, der Neuche?"
"Ah, ein gescheiter Herr, ein rechter Herr schon, nur ein weng'l resch (streng), ein weng' resch halt."

Die alte Frau streichelte die erhisten Wangen des Knaben, der zu ihr getreten war. "Hast die Dir auch g'mertt, Tonl, was der geistlich' Herr g'sagt hat?"

"Wer all's in d' Holl' sommt, hat er g'sagt," antwortete has Kind.

frieg'n? Dos is unbillig!" "Des Lotter, Des," Schrie ein Beighaariger über ein paar "Die Lauen, die Lauen," erganzte der Wirt, indem er das Tische herüber, spott's noch! So a Zeit, wie die jetig Zeit is,

hat's noch gar niemal geb'n! Was mer aus einer heutig'n Bei-"Ja," lachte die, während sie ins Haus ging, "nur die tung lest, wie's in der Welt zugeht, so was hat mer in mein' Warmen sommen in' Himmel, zum Ausfühlen!" jungen Lag'n nit z' lesen triegt!" jungen Tag'n nit d' lesen friegt!"
"Beil's in Dein' jungen Tag'n gar tein' Beitung geb'n hat!"

Da fuhr der Lange am Nachbartisch wieder empor. "Wird Guch schon bergehen der Spaß, und uns kann's nur lieb sein, wenn wieder da am Ort ein' Zucht, ein' Ordnung und ein Chriftentum is." "Ich denk", an die drei hat's unterm Seligen auch nit g'fehlt,"

fagte ein bides, behäbiges Mannlein, bas neben bem Giferer fak. "Ich hab' nix gegen den Neuchen — bewahr' — aber alle' scharf macht leicht schartig. Nur ein Ginsehen! Der Alte hat sich allzeit um fein' Sach' rechtichaffen ang'nommen."

"Gi ja," lachte ber Bagere, "daß Du uns 'n Alten borrudft, bos versteht sich. Hat er ja boch, wie Dein' Dirn' Hochzeit g'halten hat, ein Aug' drüber zubrudt, daß die mit 'm Kransl und mit Begleitjungfern vor 'n Altar geht. Gelt, jest gibst Dich? Is auch g'scheiter. Alle, die 'm Alten 's Wort reben, wissen wohl, warum sie's tun; freisich, Du und Deinesgleichen habt Euch wieder ein' sein'sgleichen erhofft, aber 's hochwürdig' Konsisturi weiß schon auch, warum's den Neuchen herg'seht hat."

"Wohl, wohl," schrie der Dorfschuster, "so ein Herr taugt uns, der teine Uebelständ' duld't, nit geistlich, nit weltlich, wic auch recht is. Denn wie da auf 'm Bühel 's Gotteshaus über dem G'meind'haus und über allem teht, so soll auch der Herr Pfarrer zu oberst in der G'mein' " ant Die paar Tag' schon, seit er im Ort, hat er 'm Burgermeister ganz gute Einschläg' in G'mein' sachen geben, und der, wie er g'scheit is, ordnet sich ihm auch unter; auch ber Schulmeister barf sich nit sperren, icon in ber

gänse und Enten werden das Kilogramme nicht unter 180 bis

besuchte Versammlung, um Stellung zu bem am 26. November gejällten Gd. chesprach zu nehmen. Vor Eintritt in die Angedordnung ehrte man den verstorbenen Kameraden Laken mach er in der üblichen Weise. Siernach erstattetz Kamerad Mogge Bericht über die mit den Arkeligebern gepflogene Lohnverhand-lung. In der ersten Beratung vom 18. Novembeer lehnten die Arbeitgeber ziensete Lohnerhöhung ab. Da die Kanarbeiter die Abfide butien, in den Streif ju troten, wurde auf Borfchlag bes prafibium unter Borfit bes Megierungerats Freigeng. Sier

Ramerad Reinhard berichtete dann über das Projekt ber Mitteldeutschen Ausstellung in Magdeburg. Die Bersammlung belchloß, für den Garantiefonds biefer Anostellung 2000 Mart au zeichnen. Eine scharfe Kritif wurde der Firma Delze u. Berger, befonders deren Bolier Westerholz, guteil, da Westerholz es verfieht, die Entlaffung der Romeraden zu veranlaffen, die ihre tariflichen Bechte mahrnehmeen wollen. Eine ebtl. Weihnachtsunterstützung für franke und, arbeitstofe Kameraden wurde dem Borstand übertragen. -

Bentralverband ber Mafchiniften und Beiger.

In der am 21. d. M. tagenden Mitgliederversammlung gab der Vorsihende befannt, daß die Bahlstelle seit dem 1. Oktober als Geschäftsstelle geführt wird. Die Begründung dieser Umstellung foll dur nächsten Berjammlung ein Kollege bom Haupiborstand geben. Im Kariellbericht wurde barauf hingewiesen, daß die Gewerbegerichtsbeisiter ihre Aemter zur Verfügung gestellt haben. Die Kollegen werden aufgefordert, Termine ohne Beis sither abzulehnen. Kollege Roch gab den Bericht von der Bezirkstonscrenz und teilte mit, daß sich die Witgliederzahl seit einem Jahre verdoppelt habe. Diefer Grfolg konnte erzielt werden, tropdem für die Agitation jo gut wie keine Beit gur Berfügung stand. Die meiste Zeit mußte für Lohnbewegungen und Tarifverhandlungen aufgewendet werden. Der Antrag, eine Extramarte von 3 Mark zu fleben und das Geld unter ben Erwerbslojen als Beihnachtsgeschent, zu verteilen, wurde angenommen. Bum Schluffe teilte ber Borfibende mit, bag am 12. Dezember unfte Generalversammlung stattfindet. -

Reichsbund beutscher Technik

Im Neicksbund, deutscher Technik sprach der Skadtherordneten-Boriteber Diller über Weffen, Ausstellung und Bertehr. Mahrend in ber Vorfriegezeit wohl taum eine größere Stadt in Deutschland feine Ausstellung aufzuweisen hatte, wollte nach dem Rriege taum eine Stadt fich gur Abhaltung einer Ausstellung bereit erffaren. Bei den jest herrichenden schlechten Unterfunfisund Ernährungsberhältniffen gehörte auch ein großer Wagemut dazu, eine Ausstellung zu übernehmen. So fiel ce auch der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft schwer, für ihre Wandersausstellung einen Ausstellungsort zu finden. Ueber 79 000 Göste besuchten diese Ausstellung und brachten viel Geld nach Magdeburg. Selbst das Austand nahm Motig bon ihr und führte fie in Amerika im Film vor, als Beweis bafür, daß bas verarmte Deutschland auch zur Zeit seiner schwersten Erniedrigung seine Tattraft nicht verloren habe. Will Deutschland nach dem Kriege seine wirtschaftliche Enimidlung mieder heben, so muß es por allem seinen Absah wieder gewinnen. Dazu bedarf es wieder der Meffen und Ausstellungen, um den Industrien, die nach dem Krieg ihren Betrieb umstellen mußten, Gelegenheit zu geben, ihre Erzeugnisse der Dessentlichteit du zeigen. In den Wessen und Ausstellungen wird es vor allem die deutsche Technik, vereint mit der deutschen Arbeiterschaft sein, die dem Ausland zeigen wird, daß ein berarmtes Volk noch kein unkulktiviertes zu werden braucht. Nicht bombastische Ausstellungspalaste, sonbern solche Raume, die den jetigen Berhabtniffen entsprechen, wird ber deutsche Baufünstier, der deutsche Techniker auf der nächsten Ausstellung zu schaffen haben.

Auch die im Jahre 1922 hier geplante mittelbentsche jauchterei geht luftig weiter. Der erlernte Beruf ist oft bas einzige, 190 Kronen verlauft. Hafen sah man Mittwoch in einem Ge- Ausstellung wird mit ben einfachsten Mitteln arbeiten schaft in der Josefstadt zu 600 Kronen angeschrieben. 1 Kilo- muffen. Darin besteht aber gerade heute die Runft, und bon schäft in der Josefstadt zu 600 Kronen angeschrieben. 1 Kilogramm Karpsen, das der surzer Beit noch 120 Kronen gelostet
hat, ist seht unter 150 Kronen nicht mehr zu bekommen und
selbst sür die dissigen Seesischorten wie Rabeljau und Seelacks
werden sür 1 Kilogramm 60 Kronen verlangt.

Tereine und Versammstungen.

Bimmerer.
Am 20. November tagte im "Diamantbräu" unsre sehr geiglichen Seesische Versammstung, um Stellung zu dem am 25. November
bestäten Schöfpruch zu nehmen. Vor Eintritt in die Angesordnung sehrte man den versordenen Kameraden Lasen mach er

Varin besteht aber gerade heute die Kunst, und biesem Grundgedansen wird die Musglehan wird den Mickeln an die Ausstellung herangetreten werden
Mart sind bereits für den Garanticschaft gezichnen Wart sind bereits für den Garanticschaft gezichnen wird allen Mickeln an die Ausstellung herangetreten werden
Mart sind bereits für den Garanticschaft gezichnen Warts sind bereits für den Garanticschaft gezichnen werden Warts sind der Mickeln an die Ausstellung herangetreten werden
Mart sind bereits für den Garanticschaft gezichnet, so daß nunmehr mit allen Mickeln an die Ausstellung siegendhe der
Kann. Wagdeburg im Herangetreten werden
kann. Wagdeburg im Herangetreten
kann. Wagdeburg im Geregen Wittellung sind die Lussstellung sind die Lussstellung sind bei Eduarden
kann. Wagdeburg im Geregen Wittellung sind die Lussstellung sind kann.
Mart sind bereits sind kann.
Mart sind bereits sind ausgehen
kann. Wagdeburg im Geregen Wittellung sind sind her Lussstellung sind die Lussstellun

Eingesandt.

Für diefe Andell übernimmt bie Redattion dem Qublitum gegenüber teine Verantwortun Lehrlinge gefucht.

Oberprassoenten Sier ing ein unparteissches Schiedsgericht ein. Die Barbler- und Friseur-Bwangsinnung zu Magbeburg geseht. Das Schiedsgericht tagte am 25. November im Ober- sucht Lehrlinges Der unaufmerksame Beobachter halt es für gang selbstverständlich daß sedem Gewerbe ein Nachwuchs ge-6,18 Mark gezahlt wird, gleichgestellt zu werden. Nach längerer Gogenannte Scheinezistenzen suchen durch plantoses Ausbilden von Lehrlingen ihr Dasen zu fristen. Schon vor dem Kriege beratung wurde vom Schiedsgericht einstimmle beschlossen, vom der Stundenschn ab 6. November ab 40 Pfg. pro Stunde zu zahlen. Somit beträgt benutzte die jungen Kollegen als Lohndrüder und billige Arbeits. In den Großstädten, wo alles zusammendrängt lakan wurde der Beschluß des Schiedsgerichts von der Versammlung dunderte und alles Zusammendrängt lakan werden muß. Seit langen Jahren wehrt sich die Ge. In genannte Scheinezistenzen sich dassen der Kaspen der Kaspen der Versammendrängt lakan werden muß. Seit langen Jahren wehrt sich die Ge. In genannte Scheinezistenzen sich dassen der Kaspen der Versammender und die Geschiedsgerichts von der Versammlung der Versammender und der Versammen der Vers unfrer tuchtigften Rollegen find vom Beruf abgegangen, weil es D unmöglich ift, mit dem gezahlten Lohn auszutommen. Und fo s werden viele unfrer jungen Rollegen um ihre Jugend betrogen. Der Beruf ist äußerst ungesund, die Bahl der Alleinmeister wird täglich größer. Man gibt es offen zu, nicht mehr Lohn zahlen au fonnen, Magt über große Konfurreng, aber bie Lehrlinge-

Gewinn-Auszug

16. Preuß.=Gudb. (242. Preuß.) Rlaffen-Lotterie 16. Preuß. Gudb. (242. Preuß.) Rlaffen-Lotterie 5. Klaffe. 20. Biebungetag. 29. Nopember 1920.

Rachbrud berboten, Ohite Gewähr, In ber Bormittagegiehung wurden Gewinne aber 344 Darf gegogent

2 Gewinne zu 15000 M 89207

2 Gewinne zu 15000 M 88287
4 Gewinne zu 10000 M 70005 122082
4 Gewinne zu 5000 M 2057 135003
88 Gewinne zu 3000 M 9169 12983 17041 10497 32419 35822 88638
40267 50102 56020 55087 57192 63179 71189 71710 74507 78808 89022
94120 94464 107783 112007 115463 116276 188698 119222 120577 124352
130703 132105 144851 160630 160760 174898 178952 183179 191185 193917
200188 201814 204875 206408 213193 222140
182 Gewinne zu 1000 M 1801 2485 5189 6027 10027 11103 11308 19003

182 Gewinne zu 1000 M 1801 2456 5169 6027 10977 11103 11396 19908 19956 20280 23808 23983 24381 32144 32816 84058 40003 46024 61618 54699 67812 58723 59464 59537 61272 65584 66814 68618 69652 74770 74974 75303 77358 78647 87651 88675 89765 91676 97101 97896 98707 108662

75303 77358 78647 87651 88575 89755 91676 97101 97896 98707 103562 103578 108530 105735 107287 108690 110915 111568 111095 112010 115350 118626 118111 122692 124390 127287 180773 181735 184343 184830 140982 145186 155729 166363 157852 180100 161976 162835 168682 160532 169403 169755 170602 171239 183164 187475 198148 301852 204374 204492 207270 209756 218817 218172 222863 228927 230580 282264 232903 233222 236 Gawinno 2n 500 M 1585 2852 8106 4140 5193 7087 8807 12026 14583 17153 18439 19550 22346 22011 28277 83288 24658 85171 36860 37905 89827 41467 43749 43861 45615 45660 45699 48702 52776 55237 55689 56836 58996 61432 62604 05106 68405 60459 68603 66839 66846 87702 67786 00499 80770 70188 70804 72579 74284 74734 77773 77846 82204 83770 86403 86535 86660 86082 04615 95374 97788 98512 102459 106234 106233 107816 108231 109571 120749 112354 122744 127632 130015 132695 137866 228188 158376 138500 140830 142444 143985 146666 146876 147617 137886 128188 158376 138500 140830 142444 143935 140866 146876 147617 164181 168378 163681 186775 172174 176738 179120 180237 180484 184566 186826 186719 191096 192878 198008 197329 200656 209832 203709 203741 204626 200839 213777 216392 218117 220930 222746 220307 227090 227973

In ber Rachmittagegiehung wurden Bewinne aber 344 Mart gegogene

2 Gewinne zu 16000 M 84089 18 Gewinne zu 5040 M 20886 25880 89619 95566 110077 147783

84 Gewinne zu 3000 M 227 22308 81164 84828 48147 50471 52889 58938 B2661 67806 61915 63951 64397 84995 69436 75367 78848 78053 86147 97244 97715 103622 116349 128117 129851 149615 145951 151776 151958 152109 152352 152649 168549 167097 184785 192988 194129 196814

185 Gowling rg 1000 M 4085 6111 7685 8636 12866 21013 21660 22507 22866 23251 80647 88909 34169 34581 35600 89585 43080 45248 46081 54023 54910 57393 58315 69497 62688 63650 65872 68476 70998 73096 73077 73876 78192 81528 82168 82693 84847 88653 91318 92248 93608 100355 102319 102436 110180 111111 119236 122961 123500 128854 124981 125334 129168 132020 183624 184232 137938 143273 143448 144086 146027 146856 151411 154476 154561 167617 167812 164183 165063 172183 172259 173107 178531 184862 186803 189408 191958 192656 194084 194746 197076 107404 201081 204858 204851 205478 205916 207602 211751 218059 214468 227159 229117 231664

220 Gewinne zu 500 M 1624 3335 5957 5100 6418 8472 12736 16405 19098 220 Gewinde za 500 m 1024 5555 0907 0100 0415 0472 12750 10400 19085 19988 19072 23772 25149 31670 54012 85498 87473 87480 38280 44195 45000 54700 60768 \$5328 65487 68222 66568 67300 68276 69400 59577 70190 71372 71875 76110 76586 76768 77561 80907 81265 87088 87662 87847 38481 90132 01101 05360 98167 98586 107710 110460 111718 112157 112585 114681 115578 116920 118195 118386 121081 121181 121984 130047 131964 133202 185085 135576 138517 143206 144609 150021 152012 157787 161695 162155 164248 104688 166040 167818 170215 171151 171824 174422 177115 180582 180998 181009 196718 189503 191607 191660 191873 102287 193838 183908 187827 204406 206322 206987 209458 210708 211648 215497 218030 221738 224081 224805 224931 228388 229880

hilfen-Organisation (Bureau Bismaraftrage 37, pt.). Bereins-Ralender.

Wird nur gegen Borausbezählung, die Zeile 60 Pfg., aufgenommen.

was manche Gliern ihren Rinbern geben tonnen, darum benti

an bie Butunft eurer Gohne. Nahere Austunft erteilt bie Ge-

Rebenderufsmuffer, (Arbeitermuftler.) Am Montag den 6. Dezember, abende 742 ühr, gemeinfame Versammlung im "Sängerheim", Blauebeilstraße, Vahrabenderigteder Bücher mitbringen.

Aabfahrerverein Suchenburg, Riub Gtern. Freitag den 3. Dezember, abende 742 ühr, auficrordentliche Monateversammlung im "Cisteller". [2667 Turnverein Fichte, Abt. Altzstadt. Am Gonnabend den 4. Dezember, abende 742 ühr, Bersammlung det Lüchtefeid, Anochenhauerufer 27.28 [2669 Utrbeiter Euruverein Jahn Cracau. Gonnabend den 4. Dezember, abende 8 ühr, Generalversammlung im "Cibgarten. [2616] Godbnedeck. Metallarbeiter-Verband. Nicht Dienstag, sonden Montag den 6. Dezember, abende 418 ühr, Generalversammlung im "Ciadtpast". [2616]

Wafferstände.

+ bebeutet über, - unter Ruft.

	EIDE HEAU W	វុធល្យទ	1 110	mide"	Yfai	u 200	uma
Darbubls	1.12 - 0.80 -	1	Dilben	2,12,			Ĭ ~
Brandeis	0.261	0,03		aale.	•		-
Meinit	- 0.75 -	10,	Grocifta	1 212			
eltmerts	- 0.86 -	0,01		2:4		7.74	-
Huffig	2.12	<u>-</u> -	Erotha	•	+ 1,20		
Dresden	2,03 0,05	I I	Vernburg Ath.		十일의		
Eoragu		ļ I	Ralbe Oberpegel		+ 1.32		
Bittenberg	.	! I	Raibe Unterpegel		0,26		
Koblau	+0.14 - 1		Brizehne	, ,	0,12	0,04	-
iten	1.12. + 0.70 -	0,02		avel.			
Barby	2.12. + 0.29 -	0,01	Branbenburg			- 1	
Magdeburg	+ 0.18 0.02		Oberpegel	1,12	+ 2,20		-
cangermunde.	十 0,59 0,05		Branbenburg .			- 1	
Bittenberge .	+ 0,44 0,68		Unterpegel		+ 0,00	0,02	
enzen	1.12. + 0.05	! 1	Rathenow	, ,	''!	` '	
dinia	- + 0,10 0,15		Oberpegel		+ 1,63	I	0,13
drchau	30.11. + 0.13 -	0,07	Rathenow		· 1	- 1	.,
Johnenburg	11.12 -		linterpegel	, .	₩ 0,09]]	0,01
obnstorf	2,12, + 0,21 -	0,01	Bavelberg		·		
•				• •	•	•	1

Wettervorherfage.

Freitag ben 3. Dezember: Unruhig, milber, zeitweife Regen. - 1

Gewinn-Auszug

5. Klaffe. 21. Biebungstag. 30. November 1920. Dhne Gewadt.

Rachbrud verboten. In ber Bormitiagsglehung wurden Gewinne Aber 844 Mari gezogeng 4 Uswinne zu 10000 M 118709 170018

4 Gewinne zu 10000 M 118709 170018
10 Gewinne zu 5000 M 10894 38099 136390 146308 2x1893
94 Gewinne zu 3000 M 8827 7198 14365 14603 19809 25072 28507
30037 30830 44220 46306 45605 46878 50725 57767 58885 11189 62840
65187 68912 84705 88178 91568 95028 104108 10893 118195 139475 141443
142196 142971 146596 149144 101009 164366 108979 170614 170869 174429
179980 180340 198854 201341 207167 208368 209886 221088
212 Gewinne zu 1000 M 5887 7010 7760 8248 8590 11123 11281 16887
17181 18863 28923 30750 37673 41825 43083 43206 44016 45112 48938
40438 55746 56208 56389 58496 64348 68574 59812 71136 75924 70685
78975 69807 86462 86891 87730 88190 95181 86375 87368 100505 102500
169071 105183 102983 110071 110712 112828 117421 117424 118865 121074
123373 124819 136434 137367 137409 142349 145829 146262 148099 148984
152004 152413 168222 165011 106470 106085 167519 168184 172268 177361
177614 182506 186462 187408 187706 193585 193558 194547 195837 195830
197005 197052 199028 200274 203760 205979 208389 207029 208385 211031
225561 229717 230028 230802 230813 226561 229717 230028 230802 230913

226561 229717 230028 230802 230913
226 Gewinne zu 500 M 5146 6808 8547 9482 10449 18269 16584 23308
25984 26174 28415 31191 88197 34361 36725 37756 43709 44417 44566
45845 47929 56096 67052 61377 82251 63492 64748 06020 67405 68354
78081 78503 70523 70565 70609 88553 87300 88165 89736 92116 94652
85517 96549 96477 97218 102111 104424 106251 111676 112282 113149
115449 116682 121992 122593 124016 129770 184011 184485 189245 140788
144724 144734 146711 139324 152183 152296 152543 152932 155079 185665
180439 160976 168031 163445 163519 165535 166185 168045 170519 171467
171956 173318 174391 175525 179805 180931 185060 185514 188425 191852
195587 107779 200670 202913 208460 205285 205875 296871 207469 208049
210850 212266 213748 215531 220420 222289 224725 226081 228930 231700

Du ber Rachnittagegiehung wurben Gowinne fiber 344 Mart Begegene

2 Gewinne zu 100000 M 134545
4 Gewinne zu 10000 M 114473 145705
4 Gewinne zu 5000 M 160474 160511
B8 Gewinne zu 5000 M 10024 10923 17662 20715 33471 36570 43519
50916 51405 51705 53562 55805 62873 66815 67780 68244 70161 78385
82259 94093 100083 109902 118998 122189 123084 124217 126055 186687
136944 142981 143431 144606 162054 176475 176118 192065 198347 204751 215679 216818 210621 220078 224100 229301

210679 216818 210521 220078 224109 229301
209 Gewinds zn 1000 M 4641 5604 9507 15662 16194 16968 17578 18189
18665 22436 25294 25819 27172 27894 28111 33516 36197 36999 86544 40790
40304 41518 45477 49873 49569 49658 50968 52157 52217 53408 53763
54339 54780 58050 65203 87994 68063 68460 72439 73542 75091 76906
77484 87169 87805 88095 89296 90147 94021 05897 96111 96062 99061
101878 101618 114682 117915 119387 121661 124926 126710 128291 128605
129263 131178 132462 139568 141184 142556 144128 144178 145528 147723
147828 148190 150616 154840 159487 168474 167265 172386 172449 174116 147826 148190 150616 154840 159487 166474 167265 172386 172449 174116 187427 187908 194968 196254 197011 137218 197781 201418 201824 202088

203116 207498 213999 214696 224383 230890 232606 202 Gewinue zu 500 M 2818 4832 7147 7656 8872 0044 11126 12211 18698 15568 21022 27842 28901 85776 40882 41628 41331 44474 46365 49269 61112 55080 55792 58510 61851 62416 68369 69901 72321 72668 78374 78569 77828 81404 81823 82769 87314 88485 90168 95675 96875 97203 107682 109710 411098 113946 119401 124691 129080 129410 129974 131462 131462 13267 140028 142621 145201 146972 148411 148745 162870 163908 164884 166882 163580 163783 184855 165968 168005 169981 170842 171726 171892 175037 176392 176819 179909 182806 183000 182698 186396 190628 182629 198400 202748 208202 205611 207745 208474 208868 206898 211869 215314 215975 218764 219040 228784 224147 227460 231272 281488

Schuhwarenhaus Albert Himmelstern, Buckau

Damen-Leberhausichube unb . Spangenichube

Solsichuhe für Rinber in allen Größen!

Schönebecker Strasse 94b. Herren-Stiefel in allen Formen, la. Qualitaten, mit und obne Ladfappe. . . . von 155.00 Mt. an Damen-Balbichube in gut. Ausführ., von 95.00 Mt. an

Rotbraune Damen-Salbichube, idide Form Rt. 98.00

Damen Borcalf, und Chebrean Changenfouhe, entjudende turge Form, bober Abfag' . . Mt. 88.30

Fernsprecher 7324.

Schönebecker Strasse

Rinder- und Madchen Stiefel - Rnaben Stiefel | Damen-Stiefel, elegante furge Faffons, mit und obne Rinds und Sabileberftiefel, berbe Strapazierftiefel für ben Winter, febr preismert.

Solange

Vorrat

reicht

Ladfappe ... von Ml. 135.00 an Damen - Ladhalbidube unb . Changenichube, auch von Mt. 135.00 an mit Chebreau-Einfagen . . . bon Mt. 125.00 an Braune und farbige Serrens unb Damen Gtiefel, - Salbichuhe fowie Rinber-Stiefel in größt. Auswahl

Billige Schuhe!

Gefütterte Leberschnallenstiefel mit Lebersobien und Solzsobien in allen Größen. [3051

Edit fächfische Filzwaren, enorme Answahl. Schaftstiefel - Gummischuhe - Babyfdube.

Günstige Gelegenheit für Weihnachten

Ausverkauf Puppen ::

wegen Aufgabe dieser Artikel

Pubpen genietdet 42.50 vis 16.00 | Gesellschaftsspiele 5.50 vis 1.95 Duppen ungefleibet, mit Gelent . . 29.50 . 9.75 Solzbaufaften 4.95 " 0.95 Puppenbälge 6.00 , 1.95 Puppentopfe pomellan und Blech 15.75 " 0.75 Raufladen 10.50 , 2.65 Rochherbe 3.75 " 1.25 Pferdeställe 19.75 . 2.45 Schäfereien 3.75 " 0.95 Festungen 9.75 " 4.50 Stidfaften 4.25 " 0.75 Puppenstubenmöbel i garton 28.90 " 2.25 | Rähtasten 7.95 " 2.30

Einzelne Möbel in grossen Sortimenten vorrätig.

Broctie Jakobstr., Ecke Peterstr.

Buckau, Thirmstr. I. Neustadt, Libecker Str. 118.

wird unter Garantie in 8 Tagen mit echter Krätzeseife Pura gehelll. Ceruchlos ohne Berufslörung. Paket f. Kinder M. 6.50, f. Erwachsene M. 10.00, f. altere Fälle M. 15.00, Doppelpackung M.24.00. Luna* Blutreinigungs lee Paket M. 3.50 and M. 6.00.

Allein echt durch: Drogerie Dowaldt, Hasselbacholatz, u. Drogerie Schröder, Burg

Gegen

Sof-Apotheke

Verloren

am Sonntag zwischen 5 u. ? Ahr nachm. v. Jollhaus bis Schützenbaus eine Kandtasche m. Inh. Geg. Belohn abzug. b. Rable, Schmidtfir. 22, L. 5836

Carl Ebeling Telephon 7100

Hauptwache 8/9 am Alten Markit (am Standesamt) Annastrasse 48 Wilhelmstadt.

Särgevon ZZUMk. an. Lieferung nach allen Vozorten frei.

Pubpenwag., faft neu, miil Bertito, I Sofatifd, 1 weiß Betten u. Puppe, auch Duppen Rüchenschrant, v. 10 Uhr an ftube mit Möbein bill. ju vert zu vert. Rieistftraße 1, pt. Zu erfrag. in h. Exped. d. 38(.)

Spul und Madenwürmer wirffame begialmittel für Erwachfene unb Rinber. 2978

Breiteweg Nr. 158 am Ulrichsbogen.

Abolf Ginich und Frau und Gefchwifter nebft Angehörigen. Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 23/4 Uhr von ber Kapelle bes

im Alter von 20 Jahren. Magbeburg · Neuft., ben 2. Dezember 1920,

Reuftabter Griebhofs aus

Um 30. v. M. enifchtief

ibres Rindes treuforgende Mutter, unfre liebe Coch-

ter, Schwefter, Nichte und

geb. Jinneam im 42. Lebensjahre. Am ftilles Beileld bitten Magdh-Gubenburg, Befterb. St. 6, beni. Dez. In tiefem Schmerg:

Richard Frost u. Göhne.

Am Mittwoch den 1. De-

gember, vormittags 7 Sier,

entschlief nach langer, in Gebuld getragener frant-

belt meine liebe Frau, unfregute Mutter, Schwe-

fter, Schwägerin u. Sante Frau 5848

Ida Frost

Beerdigung Connabenb ben 4. Dezember, vorm. Gudenburger Griebhof.

Eupen-Malmedy im Völkerbund.

28. A. B. melbet: Für bie Melbung ber Genfer "Suisse", ber Wöllerbund habe bas erneute Ansuchen ber deutschen Regierung, die Bollsabstimmung in Gupen und Malmedy für Schritte ber Reicheregierung bevor.

Der amiliche Anzeiger bes Wölkerbundes bringt Einzelheiten aus der letzten Sitzung des Abrüstungs-Aus: schuffes. Danach wies Branting (Schweben) in Uebereinstimmung mit Fod (Holland) darauf hin, daß die mit der Abruftung betraute ständige Kommission nicht beschlieken könne, weil sie ausschließlich aas Militärpersonen zusammengeseht seil Die Bölter ber Welt seien ben Lasten ber Rüstungen nicht mehr gewachsen; man militie ihren Gefühlen Rechnung tragen, wie sie in den Arbeiterorganisationen der ganzen Welt zum Rates der Bolkskommissare liber die Erteilung von Ron Ausbrud tamen. Gin Beifpiel bafür fei bie Lonboner internotionale Konferenz der Gewerkschaften.

bie Pressebertreier. Er hielt es für notig, die Enttäuschung der Ausbeutung und Berarbeitung der ruffischen Deffentlichkeit über bie bisherige Wirksamkeit bes Bollerbundes Bobenschäße. au befämpfen. Er glaube, daß ber Bölferbund schon biel nüpliche Arbeit geleistet habe und daß viele Fragen, wie die Danziger Krage, der internationale Gerichtshof, die Kolonialmandate nicht ohne ihn hätten gelöst werden können. -

Die Sozialisierung des Bergbaues.

Gine am 21. November im Gewerkschaftshaus zu San nober tagenbe Ronfereng ber Obmanner ber Betriebsrate und Vertrauensmänner bes Verbandes ber Bergarbeiter Deutschlands, als Bertretung bon fiber hundert Belegichaften bon Rali. Brauntohlen- und Steinkohlenwerten ber Begirte Bannover, Braunfdweig, Schaumburg-Lippe und Magbeburg befchlog werden. folgendes:

Der gefunde Wiederaufbau unsers Wirtschaftslebens burch

Die anwesenden Bergarbeiterbertreter forbern baffer unberguglich Ginlösung des Versprechens auf Neberführung des gefamten Bergbaues in den Befitz der Allgemeinheit und die Filhrung und Verwaltung der Bergbaubetriebe nach ben Grundfaten ber Gemeinwirtschaft. Die Bergarbeiter erwarten teineswegs Besten der Allgemeinheit und nicht zum Nuten einer Sandvoll halten für den Fall, daß die Sinnseinverbrechen in England Kapitalisten. Jede Sonderstellung durch Gewinnbeteiligung, Ge- weiter um sich greisen. Das Post amt in Liverpool ist währung von Kleinaktien oder Prämiengewährung und der- vorsichtshalber geschlossen worden, andre wichtige Gebäude, wie gleichen lehnen die Bernarbeiter von vornherein ab.

Die bisherige Behandlung der Frage der Sozialisterung bzw ber Gemeinwirtschaft bes Bergbaues tann die Konferenz nicht Die Behörden befürchten in den nächsten Tagen Gewaltiaten der als Einlösung des gegebenen Versprechens betrachten, sie erblicht Sinnfeiner in London, da dort bor turzem Sinnfeiner. darin im Gegenteil eine beabsichtigte und wohlberechnete Ber- artilleriften in eignen Keinen Booten angekommen sein ichleppung ber Sache.

Die Ronfereng ftellt fich reftios auf ben Boben ber Erklärung unsers Verbandsvorstandes zu der Entschließung der Siebenerkommiffion und ift gewillt, alle Mehrarbeit gu ber-Siebenerkommission und ist gewillt, alle Mehrarbeit zu ber und London zu schützen. Die in der Rabe des Parlaments weigern, wenn die Sozialisierung bzw. die Gemeinwirtschaft im biensttuende Polizei wurde mit automatischen Pistolen bewaffnet.

Die Mobilisation der Ehrhardt-Meuterer.

Das "Hamburger Scho" veröffentlicht einen Brief eines Leutnants Bornfeth, Ginum bei Hilbesheim, an die Angehörigen der Rapp-Formationen, besobers der Marinebrigade Chrhardt. In diesem Briefe wird von "ausgereiften Plänen" gesprochen, die in München ausgeheckt wurden. Als Ziel wird die Berichlagung bes Friedensbertrags und Bekämpfung der roben Gefahr angegeben.

Wer sich zur Verfügung stellt, wird wirch Telegramm benachrichtigt und soll sich bann auf dem bahrischen Truppenübungsplat Grafenmöhr einfinden. Ausreichende Befojtigung und Gehalt für zunächst 8 Monate wird zugesichert.

Die "Orgesch"-Presse wird ihren Lesern davon natürlich nichts mitteilen, sondern immer wieder von den Rüftungen der Kommunisten Mäcchen erzählen. Leider finden sich in deren

lieferten Waffen heimlich bei Nacht unter Vorfäuschung eines unterstellt werbe. Die Schlukansprache, die stehend angehört fommunistischen Anschlags wiedergeholt haben. Wir sind gespannt, ob der Uebersall tatsächlich statigefunden und wer ihn Delegierten für ihre Rundgebungen und schnell und prolement, auf die internationale Sozialbemokratie. in Szene gesett hat. -

Gefaßte Verleumber.

Unier der Anklage der Beleibigung des Reichs-prafibenten Sbert standen vor der Straffammer des Berliner Bandgerichts 1 ber Schriftsteller Siegel und ber Berleger gierung, die Bollsabstimmung in Gupen und Malmedh für Hand Bahr. Dieser war wegen Krankheit nicht erschienen. Es ungültig zu erklären, abgewiesen, liegt an zuständiger handelte sich um einen in der "Freien Presse" erschienenen, von Stelle eine Bestätigung nicht vor. Wie wir hören, stehen neue Siegel versatten Artikel, in dem wahrheitswidrig behauptet Schritte der Reichsregierung bevor. als Nadttangerin auf. Staatsanwaltschaftsrat Gerlad beantragte mit Rudlicht barauf, bag die gange Tenbeng bes Ar-tifels barauf gerichtet fei, ben Reichspräsibenten in ber öffentlichen Meinung herabzuwurdigen, brei Monate Gefängnis. Das Gericht e tannte biesem Antrag gemäß. —

Rapitalismus in Sowjetrußland.

Moskauer Zeitungen veröffentlichen ein Dekret des zessionen an dusländische Staats- und Kommunalketriebe, Privatunternehmungen, Aktiengesellschaften, Der Führer ber englischen Delegation, Balfour, empfing Ronsumgenossenichaften und Arbeiterorganisationen zwecks

Bei der Erteilung von Konzessionen macht die Sowjetregierung das Zugeständnis, daß der Konzessionsinhaber durch einen Teil der Ausbeute mit Ausfuhrgenehmigung entlohnt wird. Bei Beschaffung von Maschinen usw. sollen Handelsprivilegien gewährt werden. Die Konzessionsfrist ist ausreichend lang. Es wird garantiert, daß das Eigentum des Konzessionsinhabers weder nationa. listert noch konfisziert ober requiriert werden darf. Sonderverträge mit Arbeitern und Angestellten sind zugelassen. Endlich wird garantiert, daß die Konzessions. stifchen Abg. Remmele zu verlangen, ber in Dunchen bedingungen durch anderweitige Defrete nicht beeinträchtigt nach einer Nede verhaftet worden ist. Art. 87 ber Reichsverfassung

Koltschaf, Denikin, Wrangel, Petljura sind von den bie bisherige privatkapitalistische Wirtschaft erscheint der Konferenz unmöglich. Aller gute Wille und alle Opfer der Bergarbeiter sind weniger der Allgemeinheit, sondern zum größten eign en Kapitalismus totgeschlagen, aber dem aus länTeile privatkapitalistischer Bereicherung zugute gesommen. Das
Bereicherugsinteresse der Arivatkapitalisten hat sogar unser
Wirtschaftsleben noch weiter ruiniert. Sowjetz geschlagen. Die privatkapitalistische Aktiengesellschaft raten schauen die Unabhängigen und Kommunisten als ju bas schönste Material geliefert hatte. Möge er nun seine Freiheit, Salbgöttern empor! — «

Vom Sinnfeiner-Arieg.

Amilich wurde in England belanntgegeben, baß die eine besondere Bevorzugung für sich, sie wissen, daß sie auch in Leichen der 17 in Kilmichael getöteten Hilfspolizisten furchtbar gemeinwirischaftlichen Betrieben schwer werden arbeiten mussen, ver st ümmelt waren, anscheinend durch Beilhiebe. Die außersie wollen diese schwere Arbeit aber leisten im Interesse und zum ordentliche Polizei in London hat Befehl erhalten, sich bereitzu- im Postwesen eingetreten. Der Beschluß wurde über ben Kopf ber weiter um sich greifen. Das Postamt in Liverpool ist Die Hamburger Versassung angenommen. Nach wochens vorsichtshalber geschlossen worden, andre wichtige Gebäube, wie langer Beratung wurde von der Burgerschaft die neue hamburs Banten, Dods und die Gleftrigitatsgentrale, werben bewacht. Die Polizei berhaftete eine weitere Angahl von Bersonen. stimmten die Sozialdemokraten und Demokraten, bagegen die U. S. P., Die Behörden befürchten in den nächsten Tagen Gewaltiaten der Die Deutschnationalen, die Wirtschaftspartet und die Deutsche Bollspartet.

Außerordentsiche Mahnahmen find getroffen worden, um herborragende Persönlichkeiten und Gebäube in Liverpool

Die Litauische Telegraphen-Agentur meldet: Gemäß dem mit Bolen abgeschlossenen Waffenstillstandsvertrag wurde die Tätigkeit an der Front am Dienstag um Mitternacht eingestellt.

Die gleiche Quelle berichtet: Die Zertrümmerung der Macht des Abenteurergenerals Balachowitsch hat dem durch den Rigaer Vertrag von Polen und Mukland anerkannten weißeruthenischen Staate die Möglichkeit gegeben, seine Selbständigkeit wieder aufzubauen. Die Macht in den Kreisen Boschruist und Sluzk befindet sich in der Hand des Bevollmächtigten der weißruthenischen Volksrehen der hartigen Salbstaanschieren ber bündet ift. Es finden Wahlen der dortigen Gelbstbermaltungen statt, auch wird die Mobilifation aller Waffenfähigen bon 16 bis 50 Jahren durchgeführt. Durch die Erstartung der weißruthenischen Staatsorganisation burfte die Losung ber Frage bes polnischen Korribors von Wilna für Polen noch ungewiffer werden.

Vom tichechischen Sozialistenkongreß.

Auf dem tichechossowatifchen fogialbemotratifchen Rongreß hielt Huhsmans eine Rede, in der er u. a. fagte: Mit Unrecht fagen die Bolfchemisten, die zweite Internationale Rommunisten Wärchen erzählen. Leiber finden sich in berein Keiber immer wieder Narren, die dassur sorgen, daß niemals der Anlah zu Legendenbildungen aussürt. — ber Anlah zu Legendenbildungen aussürt. — Rechtsbolscheinsten oder Rommunisten?

Die bürgerliche Presse berbreitet wieder einmal die Nachricht ber Anlah zu Leich sieden der Anlah der Anl ift bankrott. Der Bolschemismus selbst ist bankrott gegangen, und

Flottenbemonstration gegen Konstantin.

Mill Bonbon melbet Reuter: Der italienische Muffen. minister Graf Sforga ist von seiner Unterrebung mit Bep. gues und Curgon befriedigt. Bei ihren Befprechungen fiellte sich heraus, daß zwischen England, Frantveich und Stallen über die griechische Frage und andre Fragen, barunter die Notwendigleit der Abandrung des Bertrogs von Sebres, eine Abweichung nicht besteht.

Gine englische Nachrichtenagentur veröffentlicht folgenbes Telegramm aus Loulon: Drei frangolifche Areiger find beveits nach dem Piräus abgegangen. Sin andrer Areuzer, drei leichte Kreuzer und eine Flottille von Torbebobooien und Torpebobootszerstörern haben ebenfalls Befehl exhalten, nach Griechenland in Gee zu gehen. Frankreich wird auf biefe Weise vom 5. Dezember an, dem Lage des Blebisaits, eine große Flotte in ben griechischen Gewäffern haben. -

Internationaler Eisenbahnerkongreß.

Auf bem internationalen Gifenbahnertongreß in London schlug Thomas, ber Führer der englischen Gifen-bahner, vor, daß die Organisation jedes Landes einen Bericht über die bestehenden Arbeitsbedingungen aufstelle. Diese Berichte follen bann auf bem nächten Kongret besprochen werden. Der Rongret beschlot, ein Telegramm an die belgifche Regierung und ben Juftigminifter Bandervelbe gu fenden, in bem wegen der Berfolgung der Gifenbahner, die fich geweigert hatten, Munitionsfendungen für Bolen gu befordern, Ginfpruch erhoben wird. -

Notizen.

Der verhaftete Reichstagsabgeordnete. Der Reichstag hat am Mittwoch befchlossen, die Freilassung des neutommuni. fagt: "Jedes Strafberfahren gegen ein Mitglieb des Reichstags oder eines Landings ober jebe Baft ober fonftige Befdraufung feiner perfonlichen Freiheit wird auf Berlangen bes Saufes, bem der Abgeordnete angehört, für die Dauer der Sigungsperiode aufgehoben." Danach ift Remmele ohne weiteres freizulassen, was inzwischen wohl auch geschen sein wird. Mittlerweile hat die bahrische Kammer einen erneuten Antrag auf Aushebung bes Be-lagerungszustandes abgelehnt, wozu ihr Remmele gerade rechtzeitig bie er ben Sozialbemotraten im Reichstag verbankt, wenigstens nicht bazu benuten, neuen Unfug anzurichten! -

Baffive Refifteng bon Boftbeamten in Beibelberg. Gin Teil ber Beibelberger Boftunterbeamten hat wegen Befoldungsfragen ber Direttion bes Poft- und Telegraphenamts mitgeteilt, daß er feine Arbeiten von heute an nur noch nach genauer Borichrift erledigen wird. Daburch find icon Mittwoch fruh große Bergogerungen Gewertichaftefuhrer hinweg gefaßt. -

gifche Berfaffung in erfter Lejung angenommen. Dafür

Befprengte fogialbemofratifche Berfammlung. Laut "Bofficher Beitung" tam es in Ohlau bei einer Feier ber Cogial. demotratischen Partei zu einem Arawall. Aus bem in ber Rabe gelegenen Flüchtlingslager brangen eine Reibe Dberfchlefier. unterfittet bon granen bufaren, in ben Gaal, frengten bie Bersammlung und verletten mehrere Teilnehmer ichwer. --

Bolnifcher Gewaltatt. In Thorn murben eine Reihe an-gesehener Thorner Burger beutscher Nationalität verhaftet und fofort nach Polen gebracht, um bort interniert zu werben. Bie angenommen wird, ift die Interflierung auf die Bugehörigkeit biefer Manner gum deutschen Boltsrat zurudzuführen, ber schon seit tanger Beit nicht mehr

Drei frangösische Mostanbelegierte ertrunken. Die "Humanite" melbet, daß drei sozialistische Delegierte, die aus Mostan tan guruckschrten, vor eima 3 bis 4 Wochen beim Untergang des Schiffes, bas fie nach Frantreich gurfidbringen follte, ben Eob ge funden haben. Der eine von ihnen ift Raymond Befebre, Der burch feine revolutionaren Reben auf bem letten Kongreg ber frangb. fifchen Sozialistischen Bartet in Strafburg aufgefallen war. Seine beiben Begleiter waren weniger befaunt. Alle bret waren nach Mostan gegangen, um bort bie Minderheit bes frangofifchen Gewertichaftsbundes

Die Spoltung in Oefterreich. Die beutschöfterreichischen Bintsfogialiften, benen neulich auf bem fogialbemotratifchen Parteitag der Abschied gegeben wurde, haben einen Parteitag abgehalten, der von 169 Delegierten beschickt war. Sie beschlossen ben Beitritt zur 8. Internationale und die Ginleitung von Ber-handlungen mit den Kommuniften zur Berschmelzung. —

Waffenstillstand zwischen Türken und Armeniern. Dem "New-Porter Berald" wird aus Ronftantinopel gemeldet, daß smifchen den fürtischen Nationaliften und ben Armeniern ein Baffenftillftand guftande gefommen ift. --

England und bas ruffische Gold. Nach dem "Daily Express" hat die englische Regierung den Lussen ein wichtiges Zugeständnis in bezug auf das Gold gemacht, das in London zur Sicherheit für den Sanbelsverfehr beponiert worden ift. Diefes Golb tann nicht gur Dedung alter Schulden mit Beichlag belegt werden. -

Depeschen. Auschluß ber Dockarbeiter.

B. T. B. Baris, 2. Dezember. Rach einer "Matin"-Melbung aus London befchloffen bie Gewertichaften ber Dod- und Erans. portarbeiter, sich zu vereinigen. Durch die Fusion ist die Macht der sogenannten Tripelallianz bedeutend gestiegen die aus den Transportarbeitern, Bergarbeitern und Gifenbahnern befieht und die bie Buhrung im englischen Gewertichaftsleben belitt. Die englischen Arbeiter vereinigen, die beutschen fpalten fich. - 3

D'Annunzios Abenfeuer geht zu Ende.

W. T. B. Rom, 1. Dezember. Laut einer Stefani-Mel-dung forberte General Cabiglia, da seine freundschaftlichen Boritellungen erfolglos geblieben waren, auf Befehl der Regierung die Regentschaft bon Fiume auf, ihre Truppen hinter die Grenzen des Staates Fiume zurückzuziehen. Da das Ersuchen wirkungstos geblieben war, forderte Cagviglia die Regentschaft auf, die italienischen Kriegsschiffe nicht am Auslaufen aus dem Hafen bon Fiume zu verhindern und verhängte die Blocka de über die Rüste des Staates Fiume und die benachbarten Inseln und Gewässer. Die Blockade soll die Legionare d'Annunzios biedern die im Nortrag von Ranglia kostanfekten Grenzen zu verhindern, die im Vertrag von Rapallo feftgefetten Grenzen gu berleten, läßt aber den Sandelsberkehr zu. Die Presse erklärt sich mit dem Borgeben der Regierung einberstanden und rat d'Annunzio, nachzugeben. —

(Solug bes redattionellen Teils.)

roffan

Man verlange verbeffertes

hoffan mit dem Baletanfbrud

Masch jede Wäsche mit

Die Arbeit ift bann leicht

getan! "Sochwertiges Waschpulver".

Hoffex

Bleich beine Basche mit

Denn der Erfolg macht bich

perpley!

/Vanschester

98 172

Soffer enthält teine Füllmittel, fondern ift vollwirkend.

Veberali zu haben.

Fleischerei-Uebernahme Dem geehrten Publikum von Magdeburg gefälligen Kenntnis, das Ich die Fizischeret von Herrn Kerl Seemann, Buckau, Sudanburger Strafe 2 übernommen habe. Nach Renovierung derselben eröffne ich diese am

Freitag den 3. Dezember d. J. und wirt es mein Bestreben sein, nur In. Fleisch- und Wurstwaren zu führen. Um gütige Unterstützung bittet

Kurt Suppelna, Magdeborg-Buckau, Sudenburger Str. 2.

Rur für Wiederverkäufer! Günstigste Offerte!

Größte Auswahl in entzückenden Henheiten: Spitzen, Wattefiguren, Glasschmuck, Wunderkerzen etc. S. Gutmann, Magdeburg

Kaiserstraße 98-99

Alte Ulrichstrasse Telephon 5195

Gardinen und Stores 16131013(1)Ht31461013(1816)13(0)[t16]010401044140+113144 Wäschestoffe.

Bettbezüge, Bettfücher, Inlette

Leibwäsche.

Spezialität: Erstkinssig ausgeführte Daunen-Steppdecken | Braut-Ausstattungen

Buckau

Preistagen, schuffes Welbnachte, geschent für lung u. att, taufen Stambellung u. b. Fabrilv Otto Medigarien Breiteweg 249, 1 Eingang Saffelbachplay.

Buckau

Alla Reparaturen got and preiswort | 🗕 Für Bereine liefere kontpl. Echlagzeuge 3. billigst. Preise inassis Meising ober Messingtessell nit Eisenreisen). [576

Spielwaren illig! <u>mährend ber</u> Enorm billig!

Anficispositatien Suchhandlung Boltsftimme

Ranfladen mie vielen Kapen 3.65	frihlingsseif von Alara
Handwerkskarien 9.25 gutes Material	Wald befrer Helmat en
Höhner- oder Rauembof garcon 1.95	Die Kosen von Hagenow'
Bilderhaukasten 4.95	Rannelster Rangen von
Holzpähkasten 2.75	Der Trotzkopf von Cums
Badeständer 3.25	las ies bon C. Salben
Laterne magica 29.50	flächilingskieder von E
iplantingen 50 cm lang, mit lang. [5] [6] [6] [6] [6] [6] [6] [6] [6] [6] [6	
Werfpunge 5.95	Fragen Sie
Extra großer Hund oder Katze 6.95	Abteilung
Rochlerde mit vieten Söpfen Stück 0,95	Heffame_N
RollWayen mit Gepäck Gitte 0.50	>umunt &
	1

Sie ung

Vergessen Sie nicht bei Ihrem Einkauf die billigen Seifen!

Dielluch für Knaben Bagner Buch 5.75

Literiel von With. Lauff Buch 4.1

In 80 Tagen um die Erde ., seus 2.50

Gallivers Reisen 2.50

Intere Hanetiore in. vielen Abbito.u. 15

Reineke Fuchs

Bauffs Märchen

m Alara Schatt Buch 3.00 Mal von Abele Buch 3.00 Mal v. E. Dalben 6.50 Buch 6.50 Buch 6.50 Buch 6.50	fast unzerbrechtich Mahkasten mit Fünung Gesellsthaftspleie mit großen Psan Ein exita größes P
n Cumi von Roben f. IJ	Elienbahn mit guter Geber .
Salven 2300 6.50	Musikireisei bunt
ton Cife linb	Großer Kaxten Kege
	Papenwagen mit Berbed
Sie in allen	Sportwagen mit Elfenrabern .
ungennach 11. Maran l	Kaffee-Service echt Porzellan, bu
le-Waren!	Kinderbesen mit langem Stiel Mundharmonika
	im Karton

15 Soldaten

Praktische Geschenke

Rarton 195

Puppenstuben-Köbel

	Federdalter-Etti mit guter Fügung 8.10 5.10
	Reikkenge mit gutem Inhalt 15.75 14.50
	Fleg. Mielbapiel Amichtage mit Geibenfulter . Rarton
36 P C	Einlage Simfchläge mit Karton
·	Mod. Schreibpapier Mappe 8.00
1	Actiz-Schreibtischblocks elegante Ausführung

Posie mit gutem Papier

Damen-Siegellack same

Tagentul mit Schloß und nettein 725

Schreibmappen verschiteßbax 16.00 11.50 / 93

Portkarten-ADIM für 500 Rarten 11.11

Idiciliens in vielen Aus. J. Jan

Fillelentaller mit guter Feber . 9.75 3.75

Breiteweg 61.

Bilderhücher

bar v. Teilzahlung

bedeutend herabge-setzte Preise 2917

Wohnzimmer Schlafzimmer Cachen, gestr. u. lastert vertauft preiswert

Karl Dittmaı

2034 Tifclermeifter W. Tifchlertrugftr. 25/26

Riichen, Cofas, Chaife. Longues, Einzelen, Rinber. möbel fehr preiswert. Alb. Babelt, vorm. B. Diefing. Dreienbrezelftraße 4. 3030

Möbe

1 tadelloses, gut erhaltenes Herrenz, 1 eichen. Speiscz. 3500 A, 1 Herrenz. 2800 A, Wohnsalon 2000 A. Möbel-Jennsch, Breiteweg 150. [126]

De Zirugen Mussen und modern u. neu angesertigt. Aufauf von Fellen sowi: Gerben u. Gärben. Linn Badelt & Olvenstedter Straße 26. & 2. Annahme: Oreienbrezelstr. 4

Uhren

werben fanber und breis. oert repariert. 291: Otto Maller, Shrmacher, Alta Newstadt, Weinberg 48.

olange der Borrat reicht ür Mandoline 1 Say 3.50 ML Grammophonplatten, Grid zu 10, 15, 20 u. 25 Mt. O. Müller, Weinberg 48.

Rathans-Meftanraut, Schönebecker Str. 39 5803 ein Berlauf von Herrens, Damens unb

Rinder=Stiefeln flatt. **Bute, reelle Ledertvere. The** Bertaufsheit von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Artur Lindner, Weißenfels



zer Releachtung von Schaufensiem

Geschäftslotalen, Acktaurationen Cofes ufw., sowie fir den Saus-gebrauch als Tische, Sanger und Bandlampen in großer Auswahl in rein Messing und Emaille

= bon 8.75 90%. an Rarbib in leber Menge gu billigften Preifen, Fahrradhaus Jitis, 6. 8. b. i.

Breiteweg 258

6duhmader-Bedarfsartisel

Leberhandlung, Schäfteftepperei.

Umpressen

Fürben und Reinigen von Herren-, Damen- und Kinder-Rüfen aus Filz-, Haarfilz, Velour-, Felbel- und Strohhüten nach modernen Formen. Lieferzeit 8 Tage.

Meth. Tanaskowitsch, Halfabrik u. Umpresserei

Annahmestellen für Magdeburg in den Filialen der Pirma Leopold Bansleben Nacht., Färberel und chemische Waschanstalt. Jakobstraße 26, Olvenstedter Straße 61 und für Buckau Schönebecker Straße 38. 584

Salmiak - Terpentin - Seifenpulver

- altbewährte Friedensqualität -Sparsamer Verbrauch. Unerreichte Wirkung. Völlige Unschädlichkeit. Bersteller: Kluge & Co., Seifenfahrik, Magdehurg.

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 283.

Magdeburg, Freitag den 3. Dezember 1920.

31. Jahrgang.

Magbeburger Angelegenheiten.

Magbeburg, ben 2. Dezember 1920.

Zusammenbruch der Ernährungswirtschaft.

Die "Biederaufbauparteien" haben trefflich gewirischaftet. Gie haben taum 4 Monate die Acicheregierung in den Sanden, und schon ist in der Ernährungswirtschaft ein einziger großer Trümmerhaufen geschaffen. Was wir in bem großen Zusammenbruch des alten Deutschlands muhfam gehalten, was unter ungeheuern Anstrengungen neu geschaffen worden, ist bahin, Jursinn und Unverstand haben bamit aufgeräumt. Die Regierung der "Nachleute" hat ein Fiasto gemacht, wie es größer nicht gedacht werden fann. Das Bolt muß die Beche begahlen; bas Bolt muß hungern. Das tommende Beihnachtsfest wird ein Fest einer seiner kumpane ausgeschifft worden ist, erhebt die Magdedes Hungers. Die Ernährungswirtschaft ist fesigefahren, man burgische Schutyatronin Wehllagen und sucht der Deffentlichseit weiß nicht, wie man das Volk dis zur nächsten Ernte ernähren sand in die Augen zu streuen. Ihrer Liebe Müh ist aber ums sonst, wei den Drittel der Friedensdurchschnittsernten. (?) Und dazu beiterschaft und der gesamten Wirtschaft geleistet bzw. hinterstreiben worden ist, das ist mittlerweile so zur allgemeinen rung. Nach den bisherigen Schähungen benötigen wir zur Sicherung ber Brotversorgung nicht 2, sondern 8 Millionen Tonnen Brotgetreibe aus bem Ausland. Jum Auffauf diejer gewaltigen Mengen benötigt das Reich eina 15 Milliarben Mart. Man war sich allgemein barüber tlar, daß bas Neich biefe Bufchuffe auf bie Dauer nicht leiften tonne. Es find nun verschiedene Borichläge gemacht worden, die Brotversorgung umaugestalten, ohne daß bisher die maßgebenden amtlichen Stellen fich entidloffen haben, die eine oder die andre Löfung angunehmen. Der Neichsernährungeminister hat ben Borfchlag gemacht, ben Ankauf des gesamten Auslandsgetreides zu monopolifieren, dafür aber das Inlandgetreibe freizugeben (!), weil feiner Ansicht nach ber Sandel beffer als irgendwelche amtlichen Stellen imstande sei, von den Landwirten nicht abgeliefertes Getreibe auf ben Martt zu bringen. Gin andrer Borichlag gehi bahin, die Preise für Beigbrot wesentlich zu erhöhen und die hicrbei erzielten Ueberschüffe zum Ankauf von Auslandbrotgetreide zu verwenden. Gine andre Anregung läuft barauf hinaus, ben Broipreis gang allgemein in die Bohe gu feten.

Besonders flug ist der Gedanke des Ernährungsministers, bas Inlandgetreibe freizugeben. Das bedeutet, bag auch ber Preis für das Inlandgetreide auf die Höhe des Auslandgetreides tommi. Das 4-Pfund-Brot würde bann wohl auf 20 Mark kommen. Dieser Borschlag ist typisch für die Silflosigkeit, die jest am Ruber ift. Die glorreiche "freie" Birtichaft ber ichigen Regierung hat ju bewirft, daß das deutsche Geld im Ausland fo ziemlich gar nichts mehr gilt. Alfo aufschnellende Preise im Ausland bei beutschen Anfäufen, steigende Preise felbstverftandlich auch im Inland. Wenn dazu noch bas Inlandegetreibe freigegeben wird, tonnen nur noch Schieber und Bucherer leben.

heblich drauflegen. Inlandsmehl hat er offenbar nicht bekommen ihrer Sabotage auf sich zu nehmen, denn sonst beweisen sie legung des Straßenbahnbetriebes zu vermeiben. Starte Bestönnen, das Getreibe ist verschoben worden. Der Schleichhandels- sich nicht nur als Schädlinge am Volte, sondern außerdem auch triebs und Verschaftengen haben die Zuschäftenden noch als Jammerlappen. preis war aber bis bor wenigen Tagen bedeutend niedriger als biefer amtliche Breis fur bas Meihnachtsmehl. Er betrug "nur" 3,50 bis 4,25 Mark. Jest, da es einen amtlichen Preis von 5,25 Mark gibt, ist der Schleichhandelspreis auf 7 Mark gestiegen. Die Sachlage ist nun die: Die Hansterer, Schieber, Hotels und Raffeehausbesitzer, die zur rechten Zeit im großen Wehl oder Mehl o Getreide hintenherum eintaufen tonnten, haben Mehl zu 2,50, erteilt. Ift er nicht ber Mann, seiner Regierungstätigfeit den Betrieb mit Bahltaften wieber einzuführen. Durch 3,50 ober 4 Mark, die armen Teufel bezahlen amtlich 5,25 Mark ober "nichtamtlich" 7 Mark. Ihnen wird ein schönes Beihnachtsfest bereitet! Sie find Opfer einer finnlosen Ernährungspolitif, evenso wie die Gemeindeberwaltungen, die gang machtlos in diesem Treiben sind, aber bom Bublitum allein verantwortlich gemacht werben. -

Der Lebensmittelausschuß beichäftigte fich am Donnerstag mit ber Erhöhung bes Brotpreife's und ber Berabsetzung der Brotmenge. Zwei Lohnbewegungen der Bader tragen zu biefer Verteurung mit etwa 5 Pfennig auf bas Brot bei, dazu kommen noch gestiegene Unkosten andrer Art in den Betrieben, soziale Laften und abnliches, so bag fich ein Aufschlag bon 10 Bjennig für ein Brot nötig macht. Der Preis für bas bierpfündige Brot wird vom 13. Dezember an banach 4,60 Mt. betragen. Einschneibender noch als die Preiserhöhung ist die Berabset ung ber Brotration. Erffarend muß borausge- bent" ("Magdeburgische Beitung" Dr. 721 bom 1. d. M.) behauptet, ichidt werben, daß bas fünfte Brot im Monat, das bisher geliefert murbe, über das von der Reichsgetreidestelle festgestellte Mehlquantum hinaus ging und daß diese Sondergabe schon einige aber ersparte Mehlmengen gur Berfügung, die die Abgabe ermöglichten. Diese Mengen find jeht aufgebraucht und leiber durch irgendeinen Nachschub nicht zu ersetzen, und die Magdeburger muffen fich wieder mit einer geringern Menge begnugen, die aber tropdem höher ist, als vor der Ausgabe des fünften Brotes. Damals gab es vier Brote im Monat, jett foll es wöch entlich ein Brot geben, ober anders gerechnet, früher gab es 48 Brote im Jahre, bei Ginrechnung des fünften Brotes 60 Brote, und nun werden es 52 Brote fein. Gegenüber bem Stande von früher eine Berbefferung von 4 Broten, aber am gegenwärtigen Buftand gemeffen eine Verichlechterung um 8 Brote im Jahre. Brötchen werden auch weiterhin gebaden und geim Jahre. Brötchen werden auch weiterhin gebaden und ge-liefert zum alten Preis und bisherigen Gewicht. Man wird aber bon dieser "Bergünstigung" nur spärlichen Gebrauch machen gericht des Reichswehr-Gruppenkommandos 1. (ein getreuer Abmullen. —

Uus dem Goubureau des Holzarbeiterverbandes

wird uns geschrieben: Das Faberblatt spricht von einem roten Parteillungel. Wenn es noch ein bigchen von dem hatte, mas man bei Leuten und auch bei Zeitungen Gemiffen nennt, dann wurde es fich ge-hütet haben, einen derartigen Vorwurf. zu erheben, bann wurde es vielmehr die Lehre des alten Sprichworts beherzigt haben, daß man im Sauje des Gehenften nicht bom Strid reden foll. Es handelt fich nämlich ber bem, mas die Fabertante über ben Fall Dubigneau zusammenspinnt, gar nicht um einen Klüngel der Sozialdemokratischen Partei, sondern um einen ihrer eignen Sippe, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, das alte selbstherrliche und gegen die Arbeiterschaft gerichtete Regiment mit allen Kräften zu stühen und in seinem frühern Glanze wieder aufzurichten. Run, da dieser Klüngel unter dem Drucke der öffentlichen Meinung hat in etwas Haare lassen mussen und Renntnis und Ueberzeugung gelangt, daß es nur noch eine Stimme als Urteil darüber gibt: Fort mit diefen Widersachern des Bolles! In jedem andern privaten oder auch öffentlichen Betrieb, der auf Wirtschaftlichteit und erspriegliches Arbeiten im Interesse des Volfswohls halt, maren sie übrigens langit zum Teufel gejagi. Dafür zu ben bielen bereits erbrachten heute noch cinen neuen Bemeis:

Seit Anfang September befinden fich die Schiffbaue an der Mittelelbe, am Plauer Ranal und an der Caale ir einer Lohnbewegung, bei der es infolge bes hart nadig ablehnenden Berhaltens ber Arbeitgeber am 13. Gep tember in Sohenwarthe, am 27. September in Altenplathow, Genthin, Brettin- und Derben, am 11. Oflober in Afen und Barbh und am 18. Oftober in Rogat zum Streife gefommen ift. Den Demobilnkachungskommissar mitsamt den Herren Bollert, Marzinowsch und Duvigneau ließ das alles trok der verpflichten-den Bestimmung der §§ 24 und 28 der Verordnung vom 12. Fe-bruar 1920 unberührt, und sogar noch als sie am 7. Ottober durch Antrag an ihre Pflicht und Aufgabe gemahnt murben. Erft am 27. Oktober gelang es endlich durch perfonliches Borftelligwerben eine gemeinsame Schlichtungsausschußberhandtung für alle in Frage tommenden Oric zu erwirken, aber auch erst nachdem sich der Demobilmachungssommissar hietzu vom Arbeitsminister Anweisung eingeholt hatte. Gerade hierin zeigt sich im beson-dern die Widerspenstigkeit des Magdeburger Demobismachungs-tommissariats gegen die bestehenden Gesetze und Verordnungen, indem es nämlich trop des flaren Bortlauts diefer Bestimmungen und trot der einhelligen Prazis der Demobilmachungstommissare in andern Begirten fur fich bie Nichtbefugnes borichubt. Um 3. November fällte dann der Schlichtungsausschutz Magdeburg Durch die amiliche Bekanntmachung burfte das Nühere zu ersehen sein. in der Sache einen Teiliciedsspruch, auf den fin die Biederaufnahme ber Arbeit ermöglicht worden ware. Die Arbeitgeber lehnten ihn jedoch ab und es murve infolgedeffen am 9. November die Verbindlichkeitserflärung für ihn beantragt. Seitdem ruht auch diefer mitfamt dem am 19. November wiederholten in den Aften des Kommiffariats und gibt ben Schühlingen der "Magbeburgifchen Beitung" vielleicht Stoff und Gelegenheit, wie fie leitungen an dieler Stelle barauf hin, daß ber Lohn von ba an 6 Mart wieder einenal um ihre Aufgabe, den sozialen Ausgleich zu schaffen iffte Maurer und Bimmerer die Stunde betragen muß. Für Bauhilfs-Wie sich die Preise anzupassen bermögen, wenn es auftommen tracken können. Und dis jeht haben sie den Erfolg
wärts geht, das zeigt sich jeht wieder beim Mehl. Der Magistrat
macht besannt, daß zum Weihnachtssest Wehl berteilt wird zu
dem Preise von — 5,25 Mark für das Ksund. Ueber 5 Mark
sürt 1 Psund von einer amtlichen Stelle! Es ist Auslandsmehl,
so wirtschaftliche Leitungsverwögen zu steigern, herungutommen tracken können. Und dis jeht haben sie den Erfolg
unzweiselhaft auf ihrer Seite, den n ihnen und den Arbeiter in der Lohn um 10 Ksennig niediger die Stunde.
Freitag den 3. Dezember der oben benannte Lohn und die Rachzahlung
nicht erfolgt. bitten die Bermaltungen um Mitteilung.

— Arbeiteringend Craeau. Unsre heutige Zusammenkunst
plathow, Genthin, Bretiin, Derven und Rogat im mer n och
sit ein. Aber über der Allungel
nitstat und des Wirtschaften und die Folgen
so bestandtungen und die Kolgen
so der Klüngel
nicht erfolgt. bitten die Lohn und die Kolgen
micht erfolgt. bitten die Lohn und die Kolgen
micht erfolgt. bitten die Lohn und bie Rachzahlung
micht erfolgt. bitten die Lohn und seigen auch die Kolgen
micht erfolgt. bitten die Lohn und seigen auch die Kolgen
micht erfolgt. bitten die Lohn und seigen auch die Kolgen
micht erfolgt. bitten die Lohn und seigen auch die Kolgen
micht erfolgt. bitten die Lohn und kongas im mer n och
micht erfolgt. bitten die Lohn und kongas im mer n och
micht erfolgt. bitten die Lohn und kongas im mer n och
micht erfolgt. bitten die Lohn und kongas im mer n och
micht erfolgt. bitten die Lohn und kongas im mer n och
micht erfolgt. bitten die Lohn und kongas im mer n och
micht erfolgt bitten die Lohn und kongas im mer n och
micht erfolgt. bitten der Lohn und kongas im mer n och
micht erfolgt. bitten die Lohn und kongas im mer n och
micht erfolgt. bitten der Lohn und kongas ind das wirtschaftliche Leistungsvermögen zu steigern, herumzu-

Im übrigen aber bleibt es bei ber Forderung der Entfernung des Demobilmachungekommissars von feinem Ant. Ist ber Dubigneau weg, dann find boch die Bollert, Marzinowsth u.a. Aur durch die Unterstützung der gesamten Bürgerschaft wird sich Stempel bes fozialen, wirtschaftlichen und bemofratischen Fort- biefes Syftem ift feit einem halben Jahre in Rottbus die schritts und Aufbaues aufzudrücken und seine Räte zur Einhaltung dieses Zicles zu zwingen, dann gehört er eben nicht an die Stelle. Weitern Schaden durch seine Verwaltungstätigkeit des Gehenlassens will die Arbeiterschaft nicht tragen, und des-wegen muß in diesem Falle der Herzog dem Mantel nach. —

Eine Richtigftellung.

Die Presselle des Oberprässdiums teilt mit: Der in der Rr. 703 der "Magdeburgischen Zeitung" vom 24. d. M. erschienene Artikel "Der rote Klüngel oder die Geschichte einer Beamtenberselbung" enthält u. a. die Behauptung, "Herr Hörsing habe auf den Rand des Aftenstücks — Fall Duvigneau — einen Vermerf etwa in dem Sinne geschrieben: Weil Herr Duvigneau mit dem fapitalistischen Unternehmertum in Wasselburg zu fahr kannen der Angeleichten unternehmertum in Magdeburg zu fehr verwandt und verschwägert ift".

Dieje Behauptung ift unmahr. Der Oberprafibent Gorfing hat eine berartige Randbemertung nicht angefügt, auch bem Sinne nach nicht.

Ferner wird in dem Artifel "Der lodfpigelnde Oberprafi-"ber Oberpräsident habe nicht nur mit Spikeln in Berbindung gestanden, er habe jogar Lodspikel zur Erreichung seiner Zwede

Nuch bas entspricht nicht den Tatfachen. Richtig ist, daß die Male von oben herab beauftandet murbe. Der Stadt standen in den gum Abdrud gelangten Dotumenten ermähnten Borgange ohne Wissen des Oberprasidenten durch das hiesige Polizei-prasidium veranlagt worden sind. Der Oberprasident hat einzig und allein die amtlichen Berichte des Polizeipräsidiums entgegens genommen und davon pflichtgemäß den vorgeordneten Stellen Mitteilungen gemacht.

Aus dem ersten abgedructen Dotument, Journal-Ar. 60 ist nämlich für jeden, der mit dem Berkehr der amtlichen Stellen einigermaßen bertraut ift. ohne weiteres gu erfennen, bag ber in Gansefüßchen gesehlte Bericht nicht vom Oberpräsidenten, sondern von einer andern Behörde stammt. Wit Lodspiteln hat der Oberpräsident niemals zu tun gehabt und sie auch niemals zur Er-reichung seiner Zwede benutt. —

Standalofe Zuftande im Gefängnis.

flatsch' ber Kriegsgerichte) wieder ein Rommunisten-Broges statt. ftimmen. -

Der Parteiklüngel der "Magdeburgischen Zeitung" Man versuhr solgendermaßen: Acht Angellagte wurden vom Magbeburger Gefängnis am 15. November nach Deffau übergeführt. Doct murde ihnen anbern Tages eröffnet, bag am 18. November bor bem Sondergericht gegen fie verhandelt werbe Ginige erhiciten bort erst ihre Antlageschrift. Als Ginspruchsfrist waren 3 Tage vorgesehen. Bis jum Termin waren aber nur noch 2 Tage. Den Ungeflagten wurde feine Möglichleit gegeben, ihre Berteibiger heranguholen. Der Unflageverireter, ein junger Siaatsanwalt, beantragte 4 Wochen, 8 Bochen, 3 Monate ufw. Das Gericht, bestehend nur aus Offizieren, ging aber über bas beantragte Strafmag weit hinaus. Mus ben beantragten 8 Bochen für einen Genossen erfannte das Gericht auf 6 Monate. Aus 9 Monaten wurden 2½ Jahre usw. Nach Verkündigung der drakonischen Urteile war die Verhandlung sofort geschlossen. Untersuchungshaft wird nicht angerechnet. Berufung gibt es nicht. Gämtliche Angeflagten, barunter die Freigesprochenen, wurden dann wieder ins Magbeburger Gefängnis gebracht.

Dort herrichen jest wieder haarstraubende Zustande. Giner unfrer Genoffen hat in berBelle in ben betreffenden Novembertagen neulich die Revolution hochleben laffen; baraufhin wurde er von einem Aufseher ichanblich verprügelt und ber Direftor beantragte beim Untersuchungerichter bes Reichegerichts eine Difgiplinarstrafe. Diese bestehen in Kostabzug, Strengarrest, Dunkelzelle in Retten usw. Die Kost ist fürchterlich. Die erfrorenen Pferdemöhren und die zwei dunnen Sche'ben trodenes Brot taglich, morgens und abends, treiben die Gefangenen fast zur Verzweiflung. Für 850 Personen ist das Gefängnis eingerichtet, jeht haben dort 800 Personen Zwangsquartier bezogen, zu zwei und drei in einer Zelle zusammengepfercht. Die Gefangenen kommen auch nur jeden zweiten Tag an die Luft, weil die Ausseher auch nur 8 Stunden acheiten wollen. Biele Aufscher konnen es immer noch nicht faffen, daß fie es mit Menfchen gu tun haben und treien die Gefangenen und fclagen fie mit bem Schluffelbund. Much andre Schifanen werben angewendet. Bon Angehörigen mitgebrachte Bucher, "Arbeit" bon G. Bola, "Die Gefchichte ber Sozialbemofraten", ein Efperanto-Lehrbuch wurden guruck-

gefangenen murben 14 Tage gar teine Zeitungeen ausgehändigt, obwohl diefelben regelmäßig für ihn abgeschiet waren." Rach biefer Bufchrift zu urteilen, berfteht man es alfo bortrefflich, ju provozieren und Erbitterung gu faen. Man foll ben Bogen nicht überspannen. -

gewiesen mit ben Worten: Colche Schundliteratur wird hier nicht

gebuldet. Zeitungen werben erft gepruft, nicht genehme gurud.

gewiesen, ober man laßt fie verschwinden. Ginem Untersuchunge-

- Die Verkaufdzeit an den Sonntagen vor Weihnachten. Auf eine Gingabe bes Bentralverhands ber Angestellten an den Boligeis prafidenten betr. Edliegung ber Geldafte an ben Sonntagen bor Beihnachten ift folgende Anordnung getroffen worden: Um tommenben Conntag ben 5. Dezember bleiben die Bertaufsgeichafte geschloffen. Dagegen ist ale Berkaufszeit am Sonntag ben 12. und Sonntag ben 19. Dezember bie Beit von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr freigegeben.

— Deutscher Bauarbeiterberband — Zentralverband ber Bimmerer. Da von beiden Barteien, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der am 25. November gefällte Schiedsfpruch angenommen ift, ber bejagt bag fich ber Grundenlohn für Maurer, Bimmerer und Bauhilfes arbeiter ab 5. November um 40 Pfennig erhöht, weisen bie Berbands. arbeiter ift ber Lohn um 10 Bfennig niebriger bie Stunde. Bo am

und das Biel "Reine Ausgaben ohne Dedung" liegen die Gefahr ber Stillegung bes Stragenbahnbetriebes von neuem auftauchen. Stillegung der Stragenbahn bermieden worden, wobei besonders noch zu bemerken ift, daß die Bürgerschaft tätig mithalf und bor allem auswärtige Fahrgaste mit diesem System bekannt machte. —

- Erhöhung bes Marktftandgelbes. Nach dem Gefel betr. bie Erhebung von Marktstandgeld vom 26. April 1872 durfte das Standgelb für das Quadratmeter und den Tag des Feilbietens 2 Silbergroschen (20 Pfennig) nicht übersteigen. Nachbem biese veraltete Bestimmung durch Artisel 3 des Gesetzes zur Abanderung einiger Borschriften des Gemeindeabgabenrechts bom 6. Mai 1920 aufgehoben ist, besteht die Möglichkeit, eine angemessene Erhöhung des Marktstandgeldes eintreten zu lassen. Der Magistrat hat baraufhin einen neuen Tarif für die Erhebung des Marktstardgeldes entworfen. Bei der Bemessung der Gebühren ist er bon dem Grundsatz ausgegangen, daß durch die Erhöhung einerseits die gang bedeutend gestiegenen Untosten für Reinigung und Unterhaltung ber Marktplätze nach Möglichkeit gedeckt werden, anderseits eine Berteurung der seilgehaltenen Lebensmittel vermieden wird. Der Entwurf ist mit den Vertretern der in Betracht fommenden Fachverbande eingehend beraten und mit geringen Abanderungen gebilligt worden. Für die Benutung eines Standes ist an Standgeld zu zahlen: 1. auf der Michaelismesse: für alle Stände mit Ausnahme der Stände mit Topf-, Steingut- und Holdwaren für die Dauer der Meffe für die ersten 20 Quadratmeter für das Quadratmeter 10 Mart, für die weiteren 80 Quadratmeter für das Quadratmeter 9 Mark, für die weiteren 50 Quadratmeter für das Quadratmeter 8 Wark, für die weiteren 100 Quadratmeter für das Quadratmeter 7 Mart, für jebes weitere Quadratmeter 6 Mart; für Stände mit Lopf-, Steingut= und Holzwaren für die Dauer der Messe für bas Quadratmeter 6 Mart; auf den Jahrmärtten und bem Beibnachtsmartt 1. für alle Stände mit Ausnahme ber nachstehend unter 2 und 3 bezeichneten Stande für das Quadratmeter und ben Tag 80 Pfg., 2. für Stände mit Topf-, Steingut-und Holswaren und mit Weihnachtsbäumen für das Orabratmeter und den Lag 50 Bfg., 3. für Raruffellstände für das Quadraimeter und den Tag 1 Mark; auf den Wochen märketen: 1. für alle Stände sinschliehlich Handwagen für das Quadraimeter und den V. 40 Pfg., 2. für Wagen andrer Art mit zum Verlauf stehenden Wochenmarktsartikeln für den Tag 5 Mark Jedes angefangene Quadraimeter wird für voll gezählt. Der Magistrat beabsichtigt, den Taris noch vor Veginn des Weihnachtsmarktes in Rraft treten au laffen und ersucht die Stadtverordneten-Berfammlung, dem borgeschlagenen Larif augu-

- Grfolgreiche Algitation 2000 neue Rampige-1 notfen muftert ber Gogialoemofratifche Berein Gannover . Stabt cit dem 1. Ottober. Arbeiter, Parteigenoffen, macht ce ben Sannoberanern nacht In Magde burg geht es ebenfalls flott aufwarte. Die Werbearbeit ift noch nicht abgeichloffen, Endzahlen tonnen beshalb noch nicht gennunt werben. Rügt jebe Stunde. Enre Agitation fallt auf fruchtbaren Boben, wenn fie mit Begeifterung, Singabe und mit unbeng. famem Willen gum Erfolg burchgeführt wird. Wollen wir Macht befigen, um ben Unterbruckten helfen gu tonnen, milfen wir fie und erobern. Der neuauflebenden Agitation für ben Monarchismus, bie ein Boripiel file bie Prafitentenwahl ift, muffen wir bie Agilation für ben Gogialismus entgegensegen. Die Barole muß gu jeder Bett beifen: Alle Die "Boltsftimme" und für Die Bartei. -

Menschen- und Friedenofreund sorderte er, ban die Menschlieit das Gesen ber gegenseitigen hilje endlich zur Anwendung bringen und der Gewalt und dem Mord entingen möge. Scharfe Ungriffe richtete ber Pfarrer gegen Die Rirche, Die nicht feligehallen habe an ber Religion, das Bollermorben als ein Stahlbad und als helligen Rrieg bezeichnet, ja fogar bon einem beiligen Bag gepredigt habe. Gin Menfch ber religios fuhlt und bas Bute will, fann fich Gott nicht national beichrantt vorstellen. Wir Deutsche vor allem milfen heraus aus bem Beifte ber Bewalt, bem Beifte Bismards - die größte Macht ift bas Recht und nicht ble Gewalt. Gerabe Die Breise, Die jest Protest gegen die Bergewaltigung Deutsch- lands und gegen Die ichmarze Schmach exheben, find es gewesen. Die jede Schandtat bes beutichen Militarismus gedulbet und gutgeheinen haben. Richt durch das Schwert, fondern durch die Macht der Wahrheit werden wir Die Wellen des Bolferhaffes befeitigen. Friede auf Erden ift feine Utopie, fondern Birtlichteit fur alle Menichen, Die guten Billens find. Es fcheint aber jo, ale ob auch jest noch große Teile bes deutichen Boltes biefen guten Billen nicht haben. Das bewies der gang flagliche Besuch Diefer Beriammilung ber Friedensneiellichaft. Bu Beranftaltungen, wo friegeheperische nationalistische Reden gehalten werben, fromen die Menichen bin und jubeln bens felben Leuten gu, die fie ins Unglad gestürzt haben. In der Musiprache murbe auch bie Could rage am Rriege aufgerofft und einigen Unbelehrbaren, wie herrn Gaghauer, bon Dr. Thefing an unwiderlegbaren Latfache Die Mitfchulb Deutschlands am Beltfrieg flargelegt. Der Referent tonnte bann mit Recht festftellen, es schuld der Alldeutschen und der auch jest noch größenwahnsinnigen Anhänger ber Rechtsparteien sei bag ber Gewaltfrieden von Bersailles noch nicht gemilbert ist. Solange die Entente aus bem frechen Auftreten det Regitionare und Revanchepolititer fieht, bag auch in ber beutschen Republit feine Ablehr bon ber Gewaltpolitif zu fpuren ift, wird fie bem denischen Bolfe auch feine Erleichterungen icaffen: Aufflarung im pagififtifchen Sinne fei beshalb notwendig, bamit die Ropfe, die noch bom Nationalismus umnebelt find, flar ben Weg ertennen konnen, ber das deutsche Boll aus dem Glend herausflihrt. -

— Die Rückgabe von Orden und Chrenzeichen. Der anulide preußische Breffedienft teilt mit: "Die Breife, für die bieber den Befigern bon Orden und Chrenzeichen baw. deren Sinterbliebenen die Auszeichnungen zu Gigentum überlaffen werden fonnten, find mit Rudficht au, den gegenwartigen hoben Wert bes Goldes und bes Gilbers um 100 Brozent erhöht worben. Bei Diefer Gelegenheit wird darauf hingewiefen, bag bie Bestimmungen über bie Mudgabe erlebigter Orben und Ehrenzeichen nach wie bor in Rraft geblieben find. Es milfen melben. demnach alle Auszeichnungen, soweit sie nicht durch Rauf erworben ober nach ben Bestimmungen bon ber Rudgabe ausgeschlossen sind, nach bem Ableben ber Inhaber an ben Staat, ber fle beschafft und ben Belichenen nur leibmeife Aberlaffen hat, auch wieder gurudgeliefert werden." -

X Beugin gefucht. Auf die Befanntmachung bes Unterfuchungerichters 2 bom Landgericht Braunschweig im Inseralenteil aus Siegersleben, ber in ber Umgegend berschiedene Diebstähle Dieles Blattes betreffend Exmittlung einer Reugin in einer Diordiache wird befonders hingewiefen. -

- Anstunftsfielle beim Wohlfahrtsamt. Die Bahl ber ! ist so groß, daß es den Hilsesuchenden oft schwerfällt, bei ber Bettwäsche und Zuggardinen; aus einer Schule in der Navens. richtigen Stelle vorzusprechen. Das Wohlsahrtsamt hat sich bis berger Straße ein schwarzer rauher Ulster mit schwarzweißseidenem jest bemüht, soweit als möglich diesen llebelständen abzuhelfen. Nermelfulter; aus einem Schaufenster in der Halberstädter Straße Da bas Amt in ben lehten Jahren eine fehr große Ausbehnung nach Bertrummern ber Scheibe eine Raninchenpele-Garnitur mit erfahren hat, war ce gezwungen, viele Abteilungen einzurichten, fo baf es ben Rolleidenden Schwierigfeiten machte, ohne borberige farbige Bite, berichiedene Muben, Stode und Rramatten; bon Austunft sofort an die richtige Stelle des Wohlfahrtsamts du einem Hoje in der Ilsestraße eine weißwollene Schlafdede: aus gelangen. Außerdem find in der städtischen Verwaltung noch ber- einem Telegraphen-Arbeitsamt am Transberg eine Rolle Rupferschiedene Bureaus vorhanden, die im engften Jusammenhang mit braht. bem Wohlfahrtsamt stehen, aber boch felbständig arbeiten, wie 3. B. die Armendirettion, die Friegsbeschädigtenfürforge, einzelne Ab. teilungen bes Arbeitsamts ufw. Es hat sich deshalb als dringend notwendig erwiesen, eine Stelle gu schaffen, die über alle biefe Ginrichtungen genaue Austünfte geben tann und bie Silfesuchen-ben sofort an die richtige Stelle innerhalb bes Wohlfahrtsamts, — wegen den verlegewahnsteln wandte sich in einer össents an andre in Betracht sommenden Berwaliungen oder private lichen Bersammlung der Friede uns gesellschaft am Dienstag Organisationen — evil, nach vorheriger mündlicher oder telephomin "Hohenzollernpart" Pfarrer Pleier (Verlin) in einem sessent unschweisen bei diesen Stellen — zu verweisen imstande ist. Vortrag sier "Friede auf Erden — eine Utopie?". Als wahrliaster Auf Weschluß des Verwaltungsausschusses des Wohlsahrtsamtes Wenschens und Friedenofreund sorderte er, das die Wenschheit das hat ber Magiftrat eine Unstunftoftelle im Boblfahrts. amt eingerichtet, die sich - räumlich mit bem Wohlfahrtsamt verbunden — Johanniskirchhof 3 d, Erdgeschoß, befindet und von Montag ben 22. November 1920 an werktäglich von 8 bis 1 Uhr geöffnet ift, außerbem auch Fernsprechanschluß befitt. Es ift gu hoffen, daß durch biefe Ginrichtung bor allem auch die lebelftanbe beseitigt werden, bie feinergeit bei bem Untrag auf Ginrichtung eines Nothilfsamts vorgebracht wurden. --

- Berliner in Magdeburg auf Raubzügen. Im Deerbenteten Seidenftoffe im Berte von 100 000 Mart. Um Mittwoch ftanden als Tater ber Raufmann With. Samburger, Bandler Mag Franste, Birbhandler Otto Gunbelach. famtlich aus Berlin, bor ber hiefigen Straftammer. Begen Sehlerei angeflagt war Fran Selene Samburger aus Berlin. hamburger will nach der Revolution fein ganges Bermbgen berloren haben. Da es ihm nicht gelang, eine Unitellung gu erhalten, habe er sich dem Frankte und Gundelach angeichlossen, sei mit ihnen nach erscheinen, da die Fabrzeiten usw. belanntgegeben werden. Wagdeburg gesahren, um sich an dem Diebstähl zu beteiligen. Bibr, in der Angustaschute, Eingang Frankechstraße. Bortrag des Genossen Die Seidenstoffe schaffte er nach seiner Wohnung in Berlin und verneberg für Beamengenossen und -genosstnuen, Beamtenfrauen und ber verluchte sie dort zu verkausen. Einen Teil der Ware — etwa standungsgenossen und solche, die es werden wollen. verluchte sie dort zu verfausen. Ginen Teil ber Bare - etwa jur 30- bis 35 000 Mart - hat die bestohlene Firma guruderhalten. der andre Teil foll ipater auf bem Berliner Boligeibra= fibium berichmunden fein. Das Urteil lautet bei hamburger auf 2 Jahre 6 Monote Buchthaus und 5 Jahre Chrberluft, bei Gundelach auf 4 Jahre 6 Monate Buchthaus und 10 Jahre Ehrverluft, bei Frankte auf 4 Jahre Buchthaus und 10 Jahre Chrverluft. Fron Samburger murbe freigefprochen. -

- Das Reicheffinanzamt bestohlen. Bei einem Ginbruch in die Weichäfteraume des Reichsfinangamts wurde der Weld. fchrant erbrochen und das im Trefor lagernde Weld gestohlen. Bieviel geranbt worden ift, tonnte noch nicht festgestellt werben. -

🗙 Diebogut. In der Laube einer Gartenparzelle an der Ronigeborner Strage murben in der Nacht jum 20. b. Dt. zwei mohnungelofe Arbeiter in verdächtiger Weise betroffen, von denen der eine floh und ber andre festgenommen wurde. In diejer Laube wurden außerbem frembe Sachen, als ein Teiching. bessen Schaft mit Meifing, blech repariert ist, eine fast neue bunte Tijchoecke, eine helle rot gestreifte Frauenface, ein Kanonenofen und berichiedene Bleinigfeiten gejunden, uber deren Herfunft weder der Laubenbesiter noch angeblich die Borträge von schöner recht freundlicher Wirtung, und der Abend verlief der Festgenommene Angaben machen kann. Bermutlich hat letterer sie in anregender, angenehmer Weise. — G. aus andern Lauben gestohlen. Wer hierfür als Beftohlener in Frage tommt, wird ersucht, sich bet ber Kriminalpolizei, Zimmer 60, zu

X Berhaftet. Der wegen schweren Diebstahls verfolgte Schmied Friedrich Engel, der bei seiner beabsichtigten Festnahme am 19. d. M. hier in einer Wohnung der Bahnhofftrage auf Polizeibeamte gefcossen hat, ist am 30. b. M. in Stuttgart festgenommen worden. ---

🗙 Ferner wurden festgenommen der Axbeiter Frit Jordan ausgeführt hat; ber Arbeiter Oskar Dräger aus Elbeu, ber ber-

X Gestohlen wurden aus einer Wohnung in der Wasser-Bohlfahrtebereine und Wohlfahrtseinrichtungen in Magbeburg funftftrage eine filberne Damenuhr mit Golbrand, rottarierte schwarzem Auffat, ein ebenfolcher Diuff, Belour- und andre weiche

> - Im Fürstenhof-Pruntfaal tommen die Besucher bei bem neuen Dezember-Brogramm nicht aus bem Lachen heraus. Die Romit ift beinage gu ceichlich vertreten und bem Beburfnis eines gewissen Teiles bes Bubiffund gu jehr Rechnung getragen. Ginige gute Leiftungen, wie die des Madfahrers Doley und ber Gchleuberbrett-Altrohaten Rarlen Comp., werden fatfachlich burch folche "Spaffe" ftart beeinträchtigt. Dafür entichadigen aber andre Rummern vollauf und machen bas Brogramm trothoem zu einem erftslaffigen. Rafanettes Wunderhunde zeigen eine foldie Bollkommenheit in ber Dreffur, wie man fie wohl fein zweites Dat finden wird. Bang verbluffenbe Leistungen bietet die Dong = Bong = Truppe. Diele Chincien icheinen Gummitnochen gu haben, da fie die tollfien Gliederverrentungen mit Leichtigkeit aussishren tonnen. Das ruffliche Cauztrio Czerpe. now, Glavina und Drloff fpricht an, mabrend die Eggentril. Steptanze ber brei Bowery ben Beifall ber herrichenden Vorliebe für ausländische "Tänge" verdanfen. Der nette Schlager bes Operitlen-tenors Eric Ferbinand Stein und feiner acht Madel fonum am Anfang ber Bortragefolge leider wenig zur Geltung. Das Bublifum targte bei bem biesmal feinem Wefchmad befonbers angepagien Barieto-Brogramm nicht mit Beifall und amufferte fich bortrefflich, und bas ift Die Baubtfache. -

Magdeburger Partei-Nachrichten.

Jungfozialiften. Am Freitag abend pfintitid 8 libr im Jugendheim Vortrag D's Genoffen Enget liber Robienbergban. Alle Die an der Bolichtigung ber Robien- und Ralifchachte am Sonnabend tellnehmen, mulfen unbedingt

Arbeiter Jugendbund Magbeburg.

Ein Laufenabend von A. u. G. Spalwinl fludet am Connabend abend 8 Uhr im Augustenfaft fiatt. Karten a 3,00 Mart find im Jugendsekretarlar, Grofie Minzftrafte 3 ju baben.
Vezirtsgruppe Budau: Am Donnerstag abend 188 Uhr in ber Schule Letpziger Straffe 46 Bunter Abend.

Theater, Konzerte, Vorträge 2c.

Ginen Bollelieberabend veranftaltete geftern bie Bollefing. atabemie unter Leitung ihres erften Dirigenten Albert Mattauld im a ta dem ie unter Leitung ihres ersten Dirigenten Albert Mattausch in "Bosscher". Das Programm hielt sich nicht streng an den Vegriff "Boltdssed", sondern verläcklichtigte in der Kaupssache volkstlederartige Gesänge, die besteht sind und gern gesungen werden. So u. a. Lieder von Silcher, Mungert Jöllner, Mendelssohn und Mide. Auch hatte der Dirigent bei der Wahl des Vortragstosses auf die ältere Musit zurückgegriffen und d. B. zwei Lieder von Gastobl einstudiert, die eine prächtige Wirkung hatten, besonders "Amor im Nachen". Schöne Erfolge hatten Silchers "Coewohl", Jöllners "Wanderschaft", Mides "Wanderlied" und die beiden Aoltslieder aus Vicol. Von den beiden Liedern des Virigenten ist, rein musstalisch gewertet, "Sommerruh" au blichen einzuschäpen. Die Stimmführung ist äußerst wirtungsvoll, und der Vortrag bersicksichtigte sede Wendung in zuverlässische Weise. Im ganzen waren die Vorträge von schöner recht freundlicher Wirtung, und der Abend verlief

Anfündigungen.

Städtifche Theater. Stadttbeafer. Freifag: Carmen. Sonn abend: Aleffandro Strabella. Sonntag nachmittag: Die Schneekinigin; abend: Carmen.

Wilhelm. Theater. Sonnabend nachmittag: Schneeweisichen und Rosenvet; abend: Das Extemporale. Sonntag nachmittag: Schneeweisichen und Rosenvot; abend; Alt-Seivelberg. — Freitag Vorstellung für den E. d. A.:

Gtabtifches Drchefter. Boin 11. bis 19. Dezember: Beethoven-Feier. 3 Konzerte, 1 Oper im Stadttheater, 2 Kanmermusit-Aufsührungen in ber Loge Ferdinand. Karten im Abonnement und einzeln bei Beinrichshofen.

Stabtifches Orchefter. Mittwoch, 8. Dezember, abende 7 Uhr, 2. Rongert C im Gtabttheater. Solift: Dr. Emil Schipper, Selbenbariton vom Staatstheater Minchen. Deffentl. Sauptprobe vorm. 11 tihr im Stadtscheater. Eintrittsfarlen dächtig ift, an einem dort verübten Diebstahl beteiligt zu sein. — bei Beinrichshofen und am 8. d. M. an ber Theatertasse.

Speisezimmer

mit großem, breiteiligem Büfett, 2 m breit, rechts u. lints 2 Geitenschränte, in ber Mitte rund vorgehaute Buren m. fcbiner Schutzerei versehen, 1 Kredenz mit Spiegel, 6 hoben Stüblen, mit echt. Leder, 1 großen, schweren Auszugtisch mit 4 Auszügen, für nur

Mt. 7765.—

Einfachere Zimmer. von Mt. 3200.

Schlafzimmer

mit groß., dreiteil. Schrant, 1/8 zur Wäsche, 1/8 für Kleider, in der mittler. Eur Kriftallspiegel, ganze Breite 180 cm, 1 groß. Waschtoilette mit K.-Marmor, 2 Rachttischen, 2 Vettstellen, 2 dreit. Matrahen m. Noßhaarauflage (tein Dapierbezug), 1 Sandtuchhalter, 2 Stühlen, für nur

Wit. 5835

Einfachere Zimmer . von Det. 2200.00

DOME THE REAL OF T

Herrenzimmer Wohujalons Sakons. Töchterzimmer

Fremdenzimmer Klubgarnituren

einzelne Möbel jed. Art in befannter Glite äußerst preiswert.

Magbeburg, Breiteweg 150 Ness gegenüber Alter Martt. Tonk Werkftättens u. Kontor-Telephon 2108

Berfaub nach allen Orten Deutschlands mittels eigner Möbelmagen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 14. auf den 15. Juni 1920, etwa zwischen 1 und 1½ Abr. hat der Drogistenschiler Willi Reubauer in Braunschweig selt dem 18. Juni 1920 in Unter-suchungshaft, den ihm bekannten Drogistenschüler Karl Müller in Braunschweig, Goslarsche Straße 7 wobnhaft gewesen, im Gatten des städtischen Psiegehauses in Braungeweien, im Gatten des stadingen Psegenauses in Fraunschweig, unweit der Ofer, durch zwei Kopfschisse aus einer Pikole tödlich verleht. Müller ist, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, nach einigen Stunden verstorben. Bei der Tat soll ein junges Mädchen namens "Gertrudschähere Personalien unbekannt) zugegen gewesen sein, das aus Magdeburg stammen und nach Neubauers Angabe mehrfach von Sonnabend die Nontag Müller besucht

Die Unbefannte wird wie folgt beschrieben: Alter etwa 28 Jahre, Größe etwa 1,70 Meter, volle Figur, blombes Saar. Am Tage der Sat soll sie einen buntelsarbigen Staubmantel und Neinen dunteln hut getragen haben. Die Anbesannte ("Gertrud") wird aufgesordert, sich zu ihrer Bernehmung als Zeugin unverzüglich bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich zu melden (Akkennummer 6 F 569-20).

Brannichweig, ben 22. Rovember 1920. Landgericht, Antersuchungsrichter II. gez. Gerbard.

Barbier u. Friseur-Iwangsinnung Rreis Wolmirstedt.

Infolge der allgemeinen Teurungsverbältnisse sind unfre Preise laut Jamungsbeschluß vom 29, 11, 20 wie folgt jestgesett: Refieren Frificzen . . - - - . . 1.00 Kacebrennen 3(dinatidas

Für haarichneiden wird von Sonnabends I übr an und Countage ein Aufichlag von 1.00 MR. berechnet. Rafferen im Abonnement: Jur wöchentl. Imal monaci. 275 Mi., vierteffahrl. 8.00 Mi. 5.50 8.00 16.00 24.00 Laben dluß: Wochentags 8 Uhr, Conntags 1 fibr.

Der Borffand,

findet die gewünschte Beachtung bei allen Kauflustigen, wenn Sie Ihre Augundigungen in der "Dollsstimme" erscheinen laffen. Der Anzeigenteil unsers Blattes wird jeht sehr aufmerksam beachtet; denn unfre Leser sind gewohnt, ihre Einkäufe auf Grund der Angebote in ihrer Zeitung zu besorgen. Wenn Sie also etwas Besonderes anbieten konnen, dann verfäumen Sie nicht, es durch die "Volksstimme" bekanntzumachen. រូវបារដែលកំណង់នាមលេខមានប្រជាពលនាន់ដែលបានបានបានបាន នៅពិបារពលនា ពេលបានបានបង្គារបានបង្គិចខានបាយមានបានប្រជាពលនា ប

Es wird sich sicherlich lohnen!

bei billigfter Preisftellung und fofortiger Lieferung übernimmt

Ernst Geerhardt, Herreufdneiber

Bertraltung Magbehurg. Geschäftsstelle: Große Münzstraße 3, 1. — Geschäftsstunden Werttags von 10 bis 5 Abr. Sonnabends von 10 bis 2 Upr Sonntags geschloffen. - Telephonruf 1912. Freitag den 3. Dezember, nachmittags 5 Uhr,

Große Vorstands - Sitzung (Ortoverwaltung, Bezirkoleitungen, Brauchen-

leitungen) im Bureau bes Metallarbeiter.Verbandes, Große Münzstraße 3, 1. Connabend ben 4. Dezember, abende 8 Uhr, finbet in Riebernbobeleben beim Gaswirt Wernide die

Bezirks - Verfammlung Statt. fatt. Lage dor bnung: i. **Bortrag.** Referent: Kollege Neumann. 2. Stellungs nahme zur Generalversammlung. 3. Neu- bzw. Wiederwahl der Bezirksleitung. 4. Berschiedenes

Sonntag den 5. Dezember, vormittags 91/9 Uhr, im Restaurant "Monopol", Wilhelmstraße 1,

vereinigte Branchen-Lerfammlung jämtlicher Eleftromonteure und der in ben Cicftro : Inftallationegeschäften Beschäftigten, ebenfalls fämtlicher Klempner, Inftallateure und ber in biefer Branche Beschäftigten.

Tage sordnung: Bericht über die Lohnverhands lungen und Beschluffassung barüber, Berussanges legenheiten und Verichiebencs.

Die Berwaltung. Mit Gruß

Sternstraße 29

kauft zuhöchsten Preisen

Pferdestutzhaare, Pferdemähnen, gek. Pferdehaare, Gewaschene Ochsenschwanzhaare, Schweinehaare u. borsten Ausgekämmte Frauenhaare, Frauenhaar-Abfälle.

För Wiederverkäufer empfehle Haarnetze. =

Das Kussverbot kommt!!

Im Fürstenhof

debütierten am 1. Dezember

5 neue Spielplänc

Programm der Diele grobes großes Programm in der Libelle Uhr: 5 große Programme

großen Erfolgen

Alle Spielpläne weisen nur Kanstler von großem Können auf i - Joden Freitag im Prunksnal: Volksvorstellung. -- -

mittlere Figur, preiswer

Bühring, Schmidtstraße 18

Gelichautelpferb, Wolfe Große 41, diverse Riften Sigarren 31 verlaufen. Eitzemann, 2

Sepbedftrage 11.

nette, 1 fiote, 2 Baukosten, 1 Burg, 1 Raufmanns-Laden,

Heute Benefiz

Beiferteit und

Berichleimung

Gie wirken fofend und fofort

huftenreizmildernd. — Zahl

von F.2B., Operfängerin, ichreibt g. B.: [2901 3bre Blebrone-Capletten

find gang ausgezeichnet und für leben Gänger und Redner warmftens

dur echt mit Ramenszug

Dr. Blell". Nachabmunger

chne man ab. A Schachtel 3.50 Mt. Zu haben in allen Upotheten, beftimmt burch

Mate-Alpothefe.

verdienen Sie burch den Verkauf meiner wunder, Varen spottbilligen

englischen Hern- u. Toiletten-

Seifen u. türk. Zigaretten

Alles völlig handelsfreie Waren.

Friedrichs, Magdeburg

ettnässen

Befreiung solort. Alter

Wft., Wilhelm. Raabe. St. 3

und Geschlecht angeben.
Auskunft umsonst.
Dr. med. Lauterbach,
München Z28, Thorwaktsenstr.9.

Am 5. Degbe., borm. 10 Uhr, imRloftergraben, Kruppstr. 10. ZI. Berlofung ber Wohnungen

April 1921: Siemeneftraße 8 daupt). Der Vorstand.

Bermittlungsftelle für bas

Befleibungsgewerbe. Dienfigebäude Sonigitcage

Jimmer 16.
Ge fu cht werben:
ilingerer Maschinenarbeiterifür Schubfabrit,
perf. Oberbembennäberinnen

Berrenichneiber, tätig waren,

Kofennäherinn. (Beimarbelt).

Bermittlung toftenlos.

Stenotopiftin, ausbilfeweise für fof, ges. Angeb. unt. B 5042 an diese Zeitung erbeten.

goo Geiibte sie

Lumpensortiererin

rie nachweislich jahrelang in

bem Fache genrheitet hat, filt

fofort gesucht.

Sorger & Freund, Schöneccitrage 12.

ar in a sign of the second sign

anverläffige

Carl Beder jun., A

R21 Tüchtige,

Belblich. Bureangehilfe

(Beimarbeit), Band- und 2 Maschinennaberinnen, welche schon in ZI

dum 1. Januar 1921: Doden orfer Str. 5 (Sahne); 2. jum

reiche Gutachten. –

zu empfehlen.

Batth billig! Mithmald., gut erb., bert. Busse, Alte Alft., Coffauer Str. 6, Bullettuchen mit Anvichten, v. pt., Strapenbahn-Endftation. ylüfchfofas — Chalfelongues Möbelhalle Spongemann, Ein Gehrod-Unzug

Sofa, neu bezogen, 250 Mt. ichmiel, Lineburger Str. 20

Sobepforteft.41, a. Botticherpt

1 Betthozug fomplett, vertauft 5831 Rinbling, Molitestraße 9, IL gif..Bettstelle m.Matrage vert Jungnickel, Wittelftr. 49. 5858 2 Akkord-Zithern, 1 B. u. 1 C-Klarl

Delgemälde Everschieb. andre Spielsachen. Lundschaften, Blumen, Gtillleben preiswert zu verlaufen. 3. Brofe, Schöneeciftr. 4, U.

Mar Beißig, Partiem. Beichäft, Beicharinenftr. 10. 5832 Gelegenheitstauf Pluichmantel

für ichlante Figur verlauft Braunen Unzugftoff vert. billig Kirtolling, Molttofir. 9, 2 Er. Frehlich, Flirftenwauftr. 15, 1

HWR Strickgar Hausfrauen! Schafhalter ! Schafwolle

zewaschen und ungewaschen wird zum Spinnen angenommen Lieferzeit 4 Wochen, billiger Chinnlohn.

lillillight Ia. Garn gegen Schafwolle und Wollgestrickes. Umtaufa Einzels und Engros-Verlauf täglich von 9 bis 4 Uhr. Glir Miebervertäufer billigfte Bezugequelle. 3064 Unfauf bon Edjaftvolle.

B. Rölfler & Co., G. m. D. S., 33 Satobfrage 33

Jeder sein eigner Tischler! Verl, gratis Profpett liber mein Sauswertzeug Saushalt-Lifth-Sobelbant 4000 lm Gebrouch.
Daßt an ichen Tisch. Unverwüstl.
3174

Onigkeit Leipzig 37.
Am 5. Desbr., porm. 10 116 Daßt an jeden Tifch. Unverwüftl. 37 174

Achtung!

zu konkurrenzlos billigen Preisen

offertere ich heute:
Prinz Albert, rote Blechdose.
Schwarzer Krauser, blaue Pakete.
Echwarzer Krauser, welse Pakete.
Umerikanischer Shag, in Leinenbeutel Alexandria-Shag, lange Schackel.
Birginia-Gold-Shag, bell. Majod-Ghag, in blauen Paketen. Prince Egon, belter orient., Schacktel Echt türkischer Shag, bell, lang, mild 9.00 10,00

&:garren

rein Uebersee, in allen Preistagen, febr 450.00 an

Zigaretten

in großer Auswahl, befannte beutsche Marten, schon von 100 Stud an Engros-Presse, billigfte Bezugs-quelle für Gastwirte und Wieberverläufer!

Sport-Jigaretten mit 30-Pfg. Banderole Sport-Jigaretten Stild 25 Pf., Mile 210.00 Alexandrias und Hantos Sport Mille 216.00 Mile Mile 216.00 Mile Mile 26.00 NACE BONNEN 100 Said 18.00 Said ZUPF. Megnittiche rein orient. 30-Pf. Band. Mille 240

Englische große Auswahl Gaid 40 pf.

Stets billigste Preise. 700 Berjand auch nach auswärts. - Gonntage geoffnet.

Groke Markktrake Nr. 16.

ftanbe, wie Gieves. 1/2 Bent. Rorbe, Drafent. törben mit Dedel zu jedem annehmbaren Preise. Wienbroyer, Bismartstraße 9. Werttags von 10 bis 12 und 2 bis 4 Abr.

Täglich zirka 40 cbm

abzugeben. Anfragen erbeten unter Mt W 2 an die Expedition biefes Blattes.

Ub Freitag ben 3. Dezember:

Broge Film-Operette in 1 Borfpiel u. 5 Aften. Mufitattiche Lettung: Serr Rapellmeifter Dr. Luedtko.

Perfontich Mittoirtende: Operettenfängerinnen: Gräulein Kollor und Fräntein Hayn.

Operettenfänger: Berr Gruszka unb Berr Kirch. Mufit von Hans Allbeut und Mimer Springefeld.

Befangeterte von Otto Sprinzel. Runftlerifche Oberleitung u. Regie Ludwig Czerni. Bunberbare Dufit, Gefaugseinlagen unb Edlagernummern.

Broge Ballettarrangements und Tange. Fabelhafte Ausffattung und Rofflime.

3 21#te!

Franz Grünbaum und Richard Drucker. 等基础。1、15.100°年高级工业的200°年,18.00°年级工作的15°年,18.00°年,18.0

3 Witte!

Zirkus-Lichtspiele

Der erste Bioskop-Monumentalfilm

Schauspiel in 5 Akten. Hauptrollen:

LII Dugover Albert Steinrück Agnes Straub Hermann Vallentin Elisabeth Horn Lothar Müthel

Das Zukunfts= Restaurant

Lustspiel in 2 Akten mit Pla von Moesburg Paul Westermeier

2 spannende Akte:

Stierkämpfe in Spanien

Die Aufführung dieses Films wird für das Magdeburger Publikum von besonderem Interesse sein, da etwas Derartiges hier noch nicht gezeigt worden ist. Es handelt sich um die Original-Aufnahmen eines spannenden spanischen Stierkampfes.

Freitag ben 3. Dezember 1920

Asta Nielsen Vaul Wegener

Charlotte Schult, Sans Marr und Theodor Loos, Roja Valetti in

Nach bem Roman von Kurt Rüchler. Schauspiel in 5 Aften.

Es ift uns gelungen, die in gang Deutschland mit großem Beifall gefeierte jugenbliche Tangtunftlesin

für ein kurzes Gastspiel zu verpflichten. — Ab heute Freitag hat bas verehrl. Publitum bereits Gelegenheit, Editha Ott in ihren neusten Spiken= und Phan= tafietangen zu bewundern. Berstärttes Orchefter.

Jeden Sonntag von 1988 11 bis 1 lihr:

Bitheimfte. 17.

Serrier, 5 Monate alt fam, zu verfaufen. 5841 Kraufe, Gr. Münzstr. 1, S. r. Raufe Berrene u. Damene

ober ohne Bereifung.

Volgt, Papenftrafe 18

iler Mrt erledigen fofo Blaue Radier, Schoneedftr. i Telephon 5250 und 2475.

Ctenhanehallon Jeden Montag 3007

Städtische Theater. Freitag ben 3. Dezember Stadt-Theater.

.7 Uhr Ente nach 101/4 Uhr 2, Abend Carmen.

Wilhelm-Theater. Anfang 71/4 uhr Vorstellung für den Gewerl-schaftsbund der Angestellten

Glaube und Heimat Rein Rartenvertauf. -

Buchhandl. Volkssilmme.

große Erfola

Anfang 7 Abr.

Zentraltheater-Restaurant. Bunte Bühne Sagl. Auffreten bon Otto Burgmann Romiter

Mact-Briefe Gefangs. und Tangbuett. u.a.m.

Peichhalt. traft. Mittags. u. Abendtisch à 2.00 Mt. Gasts und Logicrhaus Ulte Roje, Schwertsegerstr.22 [4580]

Friedrichslust 3eden Freitag 5528 Großer Preisstat. Resignant Hospitaleffale 7 Jeben Domnersing 71/2 libr: Grober Preis Stat.

Altes Gold, Gilber, Platin, Beben Freitag großer Brillanten fauft zu höchsten Dreifen A. Slinger, Juweller, Dreifen A. Slinger, Juweller, Procinfix. 4, 3um Amtogerich. | Heute Serien-Skut

Zentralverband der Augestellten. Jugend-Abteilung

Conntag ben 5. Dezember, nache mittage 4 Uhr, in "Tillhe Berge", Sindenburgftraße

Alle Jugenblichen und beren Amgehörige berglich willtommen.

Magdehurger Geflügel-Züchter-Verein "Einigkeit". = Große

am Connabend ben 4. und Conntag ben 5. Dezember, im Canle bes Gangerbeims, Blauebeilftraße 6. Jedes Tier verkäuflich Günstige Kauigelegeakeit. 5850

Lichtspielbaus

Ab Freitag den 3. Dezember: Der sensationelle 5. Teil des Kolossalfilms

Sensationstragödie in 6 Akten

Außerdem

Albert Steinrück und Carla Ferra

Künstlerdrama in 4 Akten

· "我们是我们,我们的现在分词,我们就是我们的人们的,不是不是

Sie sparen Geld und Zeit, wenn Sie Ihren Bedarf bei mir in der Neustadt decken!

: friih 9 Ahr!

Einige Beispiele meiner staunenswert billigen Angebote mahrend ber

Bafchetuch, ftartfäblg, nur folange Vorrat Mir. 12.90 | Sembentuch, 80 cm breit. fein. und startfäbig Meter 22.50 18.50 17.50 10.50 16.75 Louistana, 80 cm breit . Meter 22.50 19.75 17.50 Louistana und Damast, 130 cm breit Meter 52.00 46.50 39.75 33.50

Mettgeug, gebilimt unb fariert

Meter 24,50 22,50 19,75 18.75 Asperbardent, wels . . . Meter 24.50 22,50 19.75 Barchent, boppelt geraubt, welft und farbig nur foweit Borrat Meter 22.50 19.75 17.50 14.60

Sembenbardent, geftreift mur folange Borrat Meter 14.50

BF Pug — Pelzsachen **1965** Rinder-Garnituren Rinder - Mäntel

bie gur galfte im Preife ermäßigt!

Pobeline, reine Bolle, 90-105 om breit

Cheblot, 130 om breit, nur foweit Vorrat Meter 98.75 Schotten und Streifen, Baumwolle, Salbwolle reine Bolle Meter 195.00 72.00 49.00 38,50 29.75 22.50

Blufen.Barchente in entgildenden Muftern Meter 28.00 22.50 19.75 **16.75** Unaug-Stoffe, haltbare Qualitäten, bedeutend höherer Wert . . . Meter 175,00 125,00 98.00

Gelbftbinber, Geibe und geftridt . Gtild von 9.75 an Rragenichoner Stild von 8.25 an Flausch- und Runfischenschals, extra lang Stud 78.00 49.00 33.50 25.00 19.75

Große Posten Stoffreste aller Art

Berren. Semben, wollgemifcht 53.00 49.00 44.50 39.75 Berren.Matohemben mit und ohne Ginfan

Erifotfutter-Hofen, Ia. Qualität, braun, grau und weiß 62.50 49.50 44.00 33.50 Barchenthemben, einfarbig, nur foweit Vorrat 49.75 Damen-Reformhofen 49.00 32.00 28.00 Damen-Mutertaillen, mit und ohne Arm

28.75 22.30 17.50 9.90 Reine Bolle, la. Rammgarn . . . 5 Gebind 8.00

Herrens u. KindersSweater, Jagds westen, Damenwesten, mit und ohne Arm, Untertaillen, gestrickt und gewebt in großer Auswahl, fehr preiswert!

zu bekannt billigen Preisen!

Worrat 39.75 36.50 Damephemben, ftart. und felnfabig, mit Sohlfaum und Stickerel 59.00 55.0 49.0 44.50

Diener Echurgen, ein Doften aus Ia. Gtoffen 27.50 Viujenfchifrzen, verfchied. Stoffe 47.00 37.50 33.50 29.78 Ein Posten Echliegen von 9.75 an

Damenftrumpfe, beutich lang, Baumwolle 11.50 7.80 Damenftrumpfe, engl. lang, berftartte Gpice

Damenfiriimbfe, Matoflor 19.75 16.50 Damenftrumpfe, alle Garben, Ia. Geibenflor . 26.50 Damenftrumpfe, In. Qualität. gewebt 39.75

Lübecker Strasse 20. Kaufhaus.

Zigarren

un altbefannter Gute. — Große Fassons von 50 Pfg. an Jebe Marte ein Schlager.

Zigaretten

von 15 bis 50 Pfennig u. a.: Die bide Braf Arco, Pteo, Galem, Reitschule, Sie verlangen Eaffein Nr. 5, Bonitas, Sansom, Zuban, Barca, Die besten Fabritate und Dide Bohnen, Oberst, Sport, sowie englische Marten niedriasten Preise?

Feinster Zigarettentabak

JUULLA OLLIL Magdeburg B. Schonebeder Str. 940. Verniprecher 7181. Biederverläufer genießen hohen Rabatt!

Leichte liffierte Unterlederspalte = Leichte Bachefeiten =

wieder eingetroffen und zu billigsten Preisen abzugeben 2910

Relije Kaiferstvaße 39, 117 Relij**e Kelephon** Rr. 4389. –

Anden von 700 Solaizimmer v. 2000 Solaizimmer v. 2000

6drante, Bertitos 60jas, Matraken

und alle Schuhrebarature

Meene & Lehmaen

Pubbeb, Blegen, Eviel.
Placen, Peldbarett, Flidvitte, Giiefel zu verl. 5833
Kalsei-Friedrich-Strade 23, 1 les. Gegenftanbe, Bruch tal su streng reellen Höchstpreisen



Bu außerst günftigen Zahlungsbedingungen

für Serren, Burichen

Damen-Mantel, Koftime, Köde, Vlusen

Kindermäntel, Leib., Bette und Tischwäsche

Ratharinenitrake

Geöffnet: Bechentags bis 5 Uhr. Gennabenbe



Zuverlässige, erftklassige Fahrräber, Nähmaschinen, Milchschlentern, Mangels, Wrings u. Waschmaschinen mag.selettr. Fahrradlamp. Rarbid- und Dellaternen, Lenier, Retten, Debale, Mäntel, Echläuche, Gattel, la. Renn - Schlauchreifen, Zubehörs und Erfanteile

niedrigsten Preife? Sier find fiet 2904 Richard Kruse

Erpres- und Panzer-Räber Lübecker Straße 103



müschinen Lauten, Mandofinen, Zithern, Mund- u. Handharmonikaszu herabyesetzten Preisen.

Reparaturen gul u. bill. Alte Platt.u. Bruch

Alues Prifamillars

Calousien — Rolläden Reparatur u. Neuanfertigung. Gr. Diesborfer Gtr. 195. Telephon 4572. 4823 Carl Helmholz,

Magbeburg, Guftav-Abolf-St. 36,Eg u. d. Ede, Listemannstr. (Postvers.)

täglich bon 9 Uhr bis gur Dunketheit. Wolle jum Spinnen wird angenomme Lieferzeit 2 bis 3 Wochen.

Strickgarne - Strümpfe Unterwäsche

preiswert für Händler und Wiederverkäufer

Eck & Sommermeyer

Oststrafze Nr. 1.

Empfehle großen Posten prin Flugbrathiche

Große Braffen 3.00, Bratfifche 2.50 Mt. Griine Serin billiger, Janber, Bechte Pfund 6.00 Mt. Berta Weiß, Gr. Junkerstraße 8



Gänsebruft, Ginseleulen frift und geporet Enten, fette Sühner, Sähnchen.

tilaidhaus E.Wieprech

Pfund 18 Mark

Ralb- und Sammelfleisch 🕆 .

Delikatek-Bürkthen . Prima Leberwurft Bratwurft reines Schweinesteifch Pfund 22:00

Fleischerei, Neue Neustadt, Umfassungstraße 28



solange Vorrat reicht

teilweise unter Fabrikpreis Serie

Meter 50,00 75.00 95.00 125.00 150.00

In Serie II blaue Cheviots.

In Serie III ein groß. Posten reinwollene strapazierfähige Loden in entzückenden Farben, geeignet für Herren-Anzüge und -Hosen, Damen-Kostüme und -Mäntel.

In Serie IV blaue reinwollene Kammgarne.

Selten günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Magdeburger Kleiderwerk

Kein Laden!

Hasselbachstraße 10, II.

Sonutags geöffnet!